

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das Berichtsjahr 2022

Klinikum Aschaffenburg-Alzenau

- Standort Aschaffenburg -



Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	5
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	21
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	24
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	28
A-9	Anzahl der Betten	32
A-10	Gesamtfallzahlen	32
A-11	Personal des Krankenhauses	33
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	56
A-13	Besondere apparative Ausstattung	93
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	96
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	98
B-1	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	98
B-2	Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	108
B-3	Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	122
B-4	Frauenklinik	137
B-5	Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin	148
B-6	Klinik für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation.....	161
B-7	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.....	170

B-8	Medizinische Klinik III - Gastroenterologie, interventionelle Endoskopie	182
B-9	Klinik für Urologie und Kinderurologie	192
B-10	Medizinische Klinik IV - Hämatologie, Onkologie	202
B-11	Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	209
B-12	Neurochirurgische Klinik	222
B-13	Neurologische Klinik mit Stroke Unit	231
B-14	Klinik für Palliativmedizin	242
B-15	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters.....	249
C	Qualitätssicherung	258
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	258
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	258
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	258
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	258
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	270
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	272
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	272
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	273
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	279



Nach der von Stadt und Landkreis Aschaffenburg beschlossenen Fusion mit dem Kreiskrankenhaus Alzenau ist das ehemalige Klinikum Aschaffenburg seit dem 1. Januar 2015 das Klinikum Aschaffenburg-Alzenau, bestehend aus dem Standort Aschaffenburg und dem Standort Alzenau. Im August 2016 ging das Krankenhaus unter kommunaler Trägerschaft rückwirkend zum 01. Januar 2016 in eine gemeinnützige GmbH über. Träger des Klinikums und politisch verantwortliches Entscheidungsgremium ist die Stadt und der Landkreis Aschaffenburg.

Das Klinikum ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Julius-Maximilian-Universität-Würzburg und ist ein modernes Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung (Versorgungsstufe II). Das Klinikum Aschaffenburg-Alzenau verfügt über 823 Planbetten wovon 723 am Standort in Aschaffenburg sind und 100 am Standort in Alzenau-Wasserlos. Darüber hinaus gibt es am Standort Aschaffenburg 36 teilstationäre Plätze.

Das Klinikum in Aschaffenburg gliedert sich in ein großes Zentralgebäude, in dem die Hauptdisziplinen zusammengefasst und untergebracht sind. Die Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter befinden sich in separaten Gebäuden in unmittelbarer Nähe und sind durch einen unterirdischen Gang mit dem Haupthaus verbunden.

Als erste Einrichtung am bayerischen Untermain wurde im Mai 2007 die Klinik für Palliativmedizin eröffnet. Sie ist ebenfalls in einem gesonderten Gebäude untergebracht und stellt acht Einzelzimmer und eine Tagesklinik für die Versorgung von Patienten mit fortschreitenden unheilbaren Krankheiten bereit.

Das medizinische Leistungsspektrum am Standort in Aschaffenburg gliedert sich in 16 cheffärztlich geführte Kliniken/Fachabteilungen sowie zwei Institute der Labormedizin und der Pathologie. Die Fachdisziplinen der Gefäßchirurgie, Neonatologie, Rhythmologie, Nephrologie, Schmerztherapie (ALZ) und Geburtshilfe werden als eigenständige Sektionen/Abteilungen geführt.

Neben der Behandlung in traditionellen Klinikstrukturen bietet der Standort Aschaffenburg für komplexe Krankheitsbilder, bei denen mehrere Fachdisziplinen und Berufsgruppen eng zusammenarbeiten müssen, interdisziplinäre Kompetenzzentren an. Hierzu gehören das Viszeralonkologische Krebszentrum für Darm- und Pankreaskarzinome, das Uroonkologische Krebszentrum für Nieren-, Prostata- und Harnblasenkrebs; das Brustzentrum und das Gynäkologische Krebszentrum, das Zentrum für Hämatologische Neoplasien sowie das Onkologische Zentrum. Weitere zertifizierte Zentren sind das Traumazentrum, das Hernienzentrum, das Endoprothetikzentrum, das Beckenboden- und Kontinenzzentrum, das Endometriosezentrum und das Sozialpädiatrische Zentrum. Als Perinatalzentrum Level 1 ist das Klinikum besonders qualifiziert für die Behandlung von Frühgeborenen.

Zur langfristigen Sicherung der ambulanten Versorgung ist ein Medizinisches Versorgungszentrum etabliert. Dieses verfügt derzeit über einen Kassensitz in der Pathologie, Neurochirurgie, Allgemeinchirurgie, Gynäkologie und seit 2017 in der Onkologie.

Darüber hinaus ist am Klinikum die Bildungsakademie für Gesundheitsberufe etabliert. Die Ausbildungen zur Pflegefachkraft, zur Hebamme und zum operationstechnischen, sowie anästhesietechnischen Assistenten werden hier angeboten. Das Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung. Am Standort werden fünf Fachabteilungen und eine Geriatrische Rehabilitationsklinik vorgehalten, wovon drei cheffärztlich geführt werden. Die Fachabteilungen Innere Medizin, Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin sowie die Radiologie und Neuroradiologie werden cheffärztlich von Aschaffenburg aus betreut.

Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Sabine Hock
Telefon	06023/506-1019
E-Mail	sabine.hock@klinikum-ab-alz.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Christoph Pfeffer
Telefon	06021/32-2134
Fax	06021/32-2003
E-Mail	christoph.pfeffer@klinikum-ab-alz.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.klinikum-ab-alz.de>

Link zu weiterführenden Informationen:

Dieser Qualitätsbericht wurde am 12. Dezember 2023 erstellt.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht.

Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Klinikum Aschaffenburg-Alzenau gemeinnützige GmbH
Hausanschrift	Am Hasenkopf 1 63739 Aschaffenburg
Zentrales Telefon	06021/32-0
Fax	06021/32-2024
Zentrale E-Mail	info@klinikum-ab-alz.de
Postanschrift	Am Hasenkopf 1 63739 Aschaffenburg
Institutionskennzeichen	260900134
URL	http://www.klinikum-ab-alz.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	ärztlicher Direktor, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. Sebastian Rogenhofer
Telefon	06021/32-3071
Fax	06021/32-3080
E-Mail	aerztlicher.Direktor@klinikum-ab-alz.de

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	stellv. ärztl. Direktor, Chefarzt der Klinik für Neurologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Oliver Bähr
Telefon	06021/32-3051
Fax	06021/32-3052
E-Mail	Oliver.Baehr@klinikum-ab-alz.de

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	stellv. ärztl. Direktor, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. York Zausig
Telefon	06021/32-4021
Fax	06021/32-4025
E-Mail	York.Zausig@klinikum-ab-alz.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin

Funktion	Zentrale Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Ulrike Strobel
Telefon	06021/32-2041
Fax	06021/32-2046
E-Mail	ulrike.strobel@klinikum-ab-alz.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Sebastian Lehotzki
Telefon	06021/32-2001
Fax	06021/32-2003
E-Mail	geschaeftsfuehrung@klinikum-ab-alz.de

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Katrin Reiser
Telefon	06021/32-2002
Fax	06021/32-2003
E-Mail	geschaeftsfuehrung@klinikum-ab-alz.de

Allgemeine Kontaktdaten des Standortes

Standort	
Standortname:	Klinikum Aschaffenburg-Alzenau gemeinnützige GmbH
Hausanschrift:	Am Hasenkopf 1 63739 Aschaffenburg
Telefon:	06021/32-0
Fax:	06021/32-2024
E-Mail:	info@klinikum-ab-alz.de
Postanschrift:	Standort Aschaffenburg Am Hasenkopf 1 63739 Aschaffenburg
Institutionskennzeichen:	260900134
Standortnummer aus dem Standortregister:	773249000
Standortnummer (alt)	01
URL:	http://www.klinikum-ab-alz.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Sebastian Rogenhofer
Telefon	06021/32-3071
Fax	06021/32-3080
E-Mail	aerztlicher.Direktor@klinikum-ab-alz.de

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	stellv. ärztl. Direktor, Chefarzt der Klinik für Neurologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Oliver Bähr
Telefon	06021/32-3051
Fax	06021/32-3052
E-Mail	Oliver.Baehr@klinikum-ab-alz.de

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin

Funktion	stellv. ärztl. Direktor, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. York Zausig
Telefon	06021/32-4021
Fax	06021/32-4025
E-Mail	York.Zausig@klinikum-ab-alz.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin

Funktion	Zentrale Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Ulrike Strobel
Telefon	06021/32-2041
Fax	06021/32-2046
E-Mail	ulrike.strobel@klinikum-ab-alz.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Sebastian Lehotzki
Telefon	06021/32-2001
Fax	06021/32-2003
E-Mail	geschaeftsfuehrung@klinikum-ab-alz.de

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Katrin Reiser
Telefon	06021/32-2002
Fax	06021/32-2003
E-Mail	katrin.reiser@klinikum-ab-alz.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Krankenhauszweckverband Aschaffenburg-Alzenau (Stadt/Landkreis Aschaffenburg)
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Julius-Maximilians Universität Würzburg

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	Am Standort Aschaffenburg z.B. in der Geburtshilfe zur Geburtsvorbereitung und auch zur Schmerzlinderung während der Geburt.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Am Standort Aschaffenburg u. a. Veranstaltungsreihe Montags im Klinikum – Medizin verstehen; Patientenzentrum; Soziale Dienste - Pflegeüberleitung und Sozialberatung; Ernährungsberatung, Stomaberatung, Psychoonkologische Beratung.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Durch die Abteilung Physikalische Therapie am Standort Aschaffenburg bzw. weitere Physiotherapeuten am Standort Alzenau (auf ärztliche Anordnung).
MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation zur Förderung der Wahrnehmung von Patienten mit Beeinträchtigung. Insbesondere auf den Intensivstationen, in der Geriatrie und in der Palliativpflege eingesetzt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Die Bobath-Therapie richtet sich vor allem an Patienten mit Einschränkungen der Motorik, Wahrnehmung oder des Gleichgewichts. Sie findet insbesondere in der Neurologie, in der Geriatrie und in der Kinderklinik/SPZ Anwendung.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Patienten können bei Bedarf unsere Ernährungs- und Diabetesberatung durch unsere Diabetesberaterin (DDG) in Anspruch nehmen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Am Klinikum ist ein Ernährungsteam eingesetzt (Arzt, Diätassistentinnen und Ernährungswissenschaftler). Dieses berät in Fragen der Ernährung, Prävention, Therapie u. Nachsorge von ernährungsbedingten Erkrankungen. Das Team erstellt Informationsmaterial und Standards.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	In manchen Fällen kann im Anschluss an die KH-Behandlung weitere Unterstützung erforderlich sein. Hierfür steht Ihnen neben Ärzten u. Pflegekräften an beiden Standorten die Pflegeüberleitung als fester Ansprechpartner zur Verfügung. Der Expertenstandard Entlassungsmanagement wird umgesetzt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik zielt darauf ab, Patienten auf schonende Weise in ihrer Bewegung zu unterstützen u. die körperliche Gesundheit v. Pflegenden zu erhalten. Unsere Pflegekräfte werden dazu kontinuierl. von qualifizierten Pflegeexperten, die ihr Spezialwissen u. aktuelle Erkenntnisse weitergeben, geschult.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Manuelle Lymphdrainage/ physikalische Entstauungstherapie gehört zum Therapiespektrum der Physiotherapie, welche in allen klinischen Bereichen in Aschaffenburg wie auch in Alzenau tätig ist. Seit 2021 steht am jeweiligen Standort ein Therapiezentrum für die ambul. Weiterbehandlung zu Verfügung.
MP25	Massage	Erfolgt ebenfalls (Siehe MP24) in allen klinischen Bereichen an beiden Standorten auf ärztliche Anordnung durch die Physiotherapie. Seit 2021 steht am jeweiligen Standort ein Therapiezentrum für die ambulante Weiterbehandlung zu Verfügung.
MP26	Medizinische Fußpflege	Medizinische Fußpflege erfolgt durch externe Dienstleister und kann über das Stationspersonal angefordert werden.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Erfolgt ebenfalls (Siehe MP24) auf ärztliche Anordnung durch die Physiotherapie am Standort Aschaffenburg wie auch am Standort Alzenau in allen klinischen Bereichen. Seit 2021 steht am jeweiligen Standort ein Therapiezentrum für die ambulante Weiterbehandlung zu Verfügung.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Wirbelsäulengymnastik - Erfolgt ebenfalls (Siehe MP24) in allen klinischen Bereichen an beiden Standorten auf ärztliche Anordnung durch die Physiotherapie. Seit 2021 steht am jeweiligen Standort ein Therapiezentrum für die ambulante Weiterbehandlung zu Verfügung.
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerzdienst/-visiten erfolgen an beiden Standorten durch d. Klinik f. Anästhesiologie u. operative Intensivmedizin. Schmerzexperten/ Pain Nurse können b. Bed. über ein Schmerzkonsil f. ein indiv. Schmerztherapiekonzept hinzugezogen werden. Der Expertenstandard "Schmerzmanagement" wird umgesetzt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Es finden u. a. Beratungen zu Dekubitusprophylaxe, Sturzprävention, Ernährung, Wundmanagement, Stressbewältigung u. Problemlösung, Trainings für Eltern verhaltensauffälliger Kinder/ Jugendlicher (KJP) sowie Elternberatung/-gespräche in der Neonatologie statt.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Einen wesentlichen Beitrag z. Verbesserung d. Pflegequalität leisten sog. Pflegeexperten. Sie beraten u. unterstützen bei spez. Pflegeproblemen in d. Pflegepraxis z.B. bei Wundversorgung, Kontinenzförderung oder bei der Pflege demenzkranker Patienten.
MP43	Stillberatung	Ein Baby stillen: Die natürlichste Sache der Welt oder unerfüllbare Aufgabe? In Aschaffenburg werden Mütter, Berufskolleginnen und Ärzte durch examinierte Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC unterstützt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Logopäden kommen in Aschaffenburg u.a. im SPZ und der Akutgeriatrie; in Alzenau in der Geriatrischen Rehabilitation zum Einsatz. Sie behandelt Sprach-, Sprech- u. Schluckstörungen u. fördert die Ausdrucks- und die Kommunikationsfähigkeit im Alltag.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Die Enterostomatherapie bemüht sich um die körperl., seelische u. gesellschaftl. Rehabilitation von Menschen mit künstl. Stuhl- o. Harnableitungen. Im Klinikum kann b. Bed. hierzu eine Beratung durch einen ext. Dienstleister hinzugezogen werden.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Erfolgt ebenfalls (Siehe MP24) in allen klinischen Bereichen an beiden Standorten auf ärztliche Anordnung. Seit 2021 steht am jeweiligen Standort ein Therapiezentrum für die ambulante Weiterbehandlung zu Verfügung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Das Wundmanagement am Klinikum erfolgt durch ausgebildete Wundexperten/ zertifizierte Wundmanager über einen Wundkonsildienst. Bei der Wundversorgung, entsprechend der Expertenstandards, werden innovative Produkte verschiedener Hersteller und Vacuumversiegelungen eingesetzt.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Das Klinikum pflegt die Zusammenarbeit (gemeinsame Patientenveranstaltungen, Bereitstellung von Räumlichkeiten und Dozenten, Ausgabe von Informationsmaterial etc.) mit zahlreichen Selbsthilfegruppen.
MP57	Biofeedback-Therapie	Beim Biofeedback lernen Patienten unbewusst ablaufende Prozesse im Körper zu erkennen und zu beeinflussen. Eingesetzt wird das Biofeedback am Standort Aschaffenburg in unserem Sozialpädiatrischen Zentrum und in der Frauenklinik zum Thema Harninkontinenz.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Wie heißen wohl die blauen Blumen im Kornfeld? Mit gezielter Förderung in unserer Akutgeriatrie (AB) und Geriatrischen Rehabilitation (ALZ) verbessern sich Gedächtnis, Sprechfähigkeit u. auch der Allgemeinzustand des Patienten, der oft durch eine akute Erkrankung in Mitleidenschaft gezogen wurde.
MP63	Sozialdienst	Durch eine Erkrankung sehen sich Patienten häufig komplexen Problemen aufgrund d. veränderten soz. u. wirtschaftl. Lebenssituation ausgesetzt. Hier unterstützen d. Sozialen Dienste mit Rat u. Tat, ergänzen ärztl./pfleg. Versorgung u. koordinieren benötigte Hilfen i. R. d. gesetzl. Vorgaben.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Das Angebot umfasst unter anderem Kreißsaal-Führungen, Tage der offenen Tür, Infostände, Patientenveranstaltungen, Medienbeiträge auf der Homepage und Social Media. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden vorübergehend einige Angebote eingestellt bzw. durch digitale Angebote ersetzt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Die Pflegeüberleitung arbeitet eng mit den Pflegeeinrichtungen in der Region zusammen. Sie berät Patienten/Angehörige bei Bedarf und organisiert die Unterbringung in Abstimmung mit den Einrichtungen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Im Klinikum wird sie vor allem in der Geriatrie, bei der Schlaganfallbehandlung und in der Pädiatrie eingesetzt.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Es besteht ein Fallmanagement insbesondere für die Steuerung der geriatrischen Patienten zwischen der Akutgeriatrie am Standort Aschaffenburg und der geriatrischen Rehabilitation am Standort Alzenau.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Der Einsatz der Kunsttherapie, bzw. das kreative Arbeiten ermöglicht dem Patienten eine Auseinandersetzung mit seiner Krankheit. Die Therapie dient sowohl der Kommunikation, als auch der Förderung positiver Gefühle. Am Klinikum wird dies in der Klinik für Palliativmedizin angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromatherapie wird zum Teil auf den Intensivstationen und auf der Palliativstation eingesetzt.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Versorgung erfolgt zeitnah im Rahmen des Entlassmanagements zusammen mit externen Hilfsmittellieferanten.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Beratungsangebot über die Sozialen Dienste - Sozialberatung
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	In der Klinik für Urologie und Kinderurologie sowie in der Frauenklinik am Standort Aschaffenburg bieten wir im Rahmen des Inkontinenz- und Beckenbodenzentrums Beratung, als auch ein umfassendes Spektrum an modernen Untersuchungs-/Behandlungsverfahren zur Beckenbodenschwäche und Harninkontinenz an.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Verschiedene Arten der Sporttherapie werden für Patienten mit Krebserkrankungen angeboten.
MP27	Musiktherapie	Musik als Medizin - wird als therapeutisches Angebot in der Klinik für Palliativmedizin u. dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) in Aschaffenburg geschätzt, findet auch als „Offenes Singen“, einem Angebot für Mitarbeiter, Besucher und Patienten einmal wöchentlich in der Personalcafeteria Anklang.

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		In Aschaffenburg wird in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und in der Abteilung Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin auf allen Stationen Rooming-In angeboten.
NM07	Rooming-in	https://www.klinikum-abz.de/medizin/kliniken-institute/kinder-jugendmedizin/ab-klinik-fuer-kinder-und-jugendmedizin/elterntermininformation-zum-klinikaufenthalt	Am Standort Aschaffenburg wird insbesondere in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie der Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin Rooming-In für Eltern und Angehörige angeboten
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		An beiden Standorten können Patienten nach Anmeldung u. Prüfung der Bettenkapazität Begleitpersonen mit aufnehmen lassen (ggf. anfallende Kosten). In der Klinik für Palliativmedizin in Aschaffenburg stehen diesen neben einem Einzelzimmer auch bequeme Schlafsessel in allen Zimmern zur Verfügung.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle Patientenzimmer besitzen eine Nasszelle mit Waschgelegenheit u. WC. Z. T. sind diese auch mit begehbaren Duschen, behindertengerechten WCs, unterfahrbaren Waschbecken, Kippspiegeln u. Haltevorrichtungen ausgestattet. Der Altbau am Standort Alzenau verfügt über Duschen in den Stationsbädern.
NM42	Seelsorge	https://www.klinikum-ab-alz.de/patienten/im-klinikum/beratung-und-service/seelsorge	Wenn Sie ein Gespräch mit der Seelsorge wünschen, das Abendmahl, Heilige Kommunion o. Krankensalbung empfangen möchten, stehen unsere katholischen u. evangelischen Klinikseelsorger zur Verfügung. Kontaktinformationen mit Geistlichen verschiedener Religionen geben wir gerne weiter.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		An beiden Standorten werden regelmäßig Patientenveranstaltungen in unterschiedlicher Form angeboten. Aufgrund der Corona Pandemie stehen vermehrt digitale Angebote zur Verfügung (Erklärvideos, digitale Sprechstunden und Fragerunden).

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM50	Kinderbetreuung		In unserer Kinderklinik gibt es einen Ort für mutige kleine Patienten u. ihre Geschwister: den Kindergarten Villa Kunterbunt. Und wer im Bett bleiben muss, der bekommt Besuch von den Erzieherinnen oder den Klinikclowns, so dass Spiel, Spaß u. Bastelei trotzdem stattfinden können.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Das Klinikum arbeitet mit verschiedenen Selbsthilfegruppen aus der Region zusammen. Zusammenarbeit: Bereitstellung Räumlichkeiten für Treffen, Fachvorträge durch Mitarbeiter des Klinikums, Bereitstellung Informationsmaterial, Kontaktvermittlung.
NM63	Schule im Krankenhaus		Kinder und Jugendliche, die längere Zeit im Krankenhaus verbringen, können - sofern es ihre Erkrankung erlaubt - an der Klinikschule unterrichtet werden
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	https://www.klinikum-abz.de/patienten/im-klinikum/auf-der-station	Patienten, die keine spezielle Diät einhalten müssen, können aus verschiedenen Menüs wählen, Frühstück u. Abendessen aus Komponenten zusammenstellen. Kulturelle u. religiöse Aspekte o. vegetarische Kost werden berücksichtigt und auf spezielle Wünsche nach Absprache mit der Küche flexibel reagiert.

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM68	Abschiedsraum		An beiden Standorten steht ein Abschiedsraum zur Verfügung. Angehörige/Freunde können dort in Ruhe und in angemessener Umgebung von dem Verstorbenen Abschied nehmen. Die Klinik für Palliativmedizin in AB verfügt über einen eigenen Verabschiedungsraum.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	https://www.klinikum-ab-alz.de/patienten/patienten-abc	Beide Standorte stellen vielfältige Räumlichkeiten und Serviceangebote zur Verfügung: Cafeteria, Bücherservice, freies WLAN in verschiedenen Bereichen, Telekommunikationseinheit am Bett (in AB), Außenanlagen, Spielplatz (AB), Bistro auf der Geburtshilfe (AB).
NM64	Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet		Während der Corona-Pandemie

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen	
Funktion	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Werner Fischer
Telefon	06021/32-2930
Fax	06021/32-2046
E-Mail	patientenfuesprecher@klinikum-ab-alz.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	An beiden Standorten: Bei der Beschilderung wurde in den letzten Jahren vermehrt auf eine gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung geachtet.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	An beiden Standorten: In Aschaffenburg finden sich entspr. Zimmer in der Klinik f. Palliativmedizin sowie Abteilung f. Akutgeriatrie u. Geriatrischen Frührehabilitation. In Alzenau wurde im 2013 gebauten Gebäudeteil auf barrierefreie Zugänglichkeit der Räumlichkeiten u. Nasszellen/ Duschen geachtet.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	Beide Standorte (Aschaffenburg und Alzenau) verfügen über eine (Patienten-)Cafeteria im Erdgeschoss des Hauptgebäudes, welche über die vorhandenen Aufzüge erreichbar sind.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Wird an beiden Standorten sichergestellt.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	An beiden Standorten: In Aschaffenburg finden sich Behinderten-WCs im Eingangsbereich sowie vor allen Stationen des Haupthauses. In Alzenau stehen behindertengerechte Besucher-Toiletten im Alten Teil des Gebäudes zur Verfügung. Aufzüge gewährleisten den barrierefreien Zugang.

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	An beiden Standorten wurden in den geriatrischen Abteilungen (Akutgeriatrie AB, Geriatrische Frührehabilitation ALZ) entsprechende bauliche Maßnahmen berücksichtigt.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	In allen Bereichen des Klinikums (ausgenommen Eltern-Kind-Zentrum) sind ausgebildete Demenzbeauftragte eingesetzt. Ein etabliertes Demenzfachforum arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Standards und der Qualifikation von Mitarbeitern im Austausch mit externen Einrichtungen.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Schwerlastbetten können tagesgleich über einen externen Dienstleister angefordert werden.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	An beiden Standorten
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	In Aschaffenburg
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	An beiden Standorten
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	In Aschaffenburg

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF24	Diätische Angebote	An beiden Standorten: Unseren Patienten stehen die üblichen Sonderkostformen zur Verfügung. Gleichzeitig sind unsere Diätassistentinnen immer bemüht, im Dialog mit einzelnen Patienten auch Sonderwünsche im Rahmen der verordneten Kostform abzustimmen.
BF25	Dolmetscherdienst	An beiden Standorten: Unseren Patienten stehen neben vielfältigem Informationsmaterial in den gängigsten Sprachen auch fremdsprachige Mitarbeiter zur Unterstützung bei Verständigungsschwierigkeiten zur Verfügung, welche jedoch eine professionelle Dolmetschertätigkeit nicht ersetzt.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	An beiden Standorten: Siehe BF25 - fremdsprachige Mitarbeiter
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	An beiden Standorten: In Aschaffenburg steht Ihnen neben der Kapelle, der "Raum der Stille" als Gebets- und Meditationsraum zur Verfügung. In Alzenau lädt die Kapelle im Haus zur Besinnung und Einkehr ein. Die Klinik für Palliativmedizin in AB verfügt über einen eigenen Besinnungsraum.
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Zentraler Patientenaufzug in AB mit Blindenschrift

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	Patientenaufzüge in den zentralen Treppenhäusern an beiden Standorten.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	An beiden Standorten ist der Zugangsbereich barrierefrei.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Für das Jahr 2023 ist die Neueröffnung eines zusätzlichen Parkdecks vorgesehen, welches barrierefreies Parken mit einem Zugang zu einem Aufzug ermöglicht.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Durch einen großen Teil der Chefärzte des Klinikums.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Die Kliniken bieten Famulaturen über unterschiedliche Zeiträume an. Ärzte im praktischen Jahr werden in allen Kliniken eingesetzt. Es besteht die Möglichkeit der eigenständigen Patientenbetreuung unter Supervision und die Teilnahme an klinikinternen Fortbildungen und wöchentlichen PJ-Seminaren.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Z. B. Evaluierung Palliativmedizinische Tagesklinik; Ausbildung von Physician Assistance, Kooperation mit der Hochschule Aschaffenburg zum Fachbereich Medizintechnik.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Durch einen Teil der Fachabteilungen insbesondere im Bereich Onkologie.
FL09	Doktorandenbetreuung	Doktorandenbetreuung durch alle Fachabteilungen.
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Durch einen Teil der Chefärzte des Klinikums.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Beteiligung an wissenschaftlichen Arbeiten.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Im Bereich Onkologie, z. B. Versorgungsstudie Onkopath mit Auszeichnung und finanzieller Unterstützung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA).

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Die Pflegeschule am Standort Aschaffenburg bietet 228 Ausbildungsplätze. Die praktische Ausbildung erfolgt an beiden Standorten (AB u. ALZ) unter Begleitung von Praxisanleitern.
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	Bachelorstudiengang Hebammenkunde in Kooperation mit der TH-Aschaffenburg. 20 Ausbildungsplätze in einem Kurs. Der letzte Kurs läuft Ende März 2024 aus. Danach Kooperation zum Studiengang "Hebammenkunde" mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg sowie der Hochschule Fulda.
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Die Schule für operationstechnische und anästhesietechnische Assistenten am Standort Aschaffenburg bietet insgesamt 75 Ausbildungsplätze an. Die praktische Ausbildung erfolgt im OP beider Standorte (AB u. ALZ).
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Die Schule für operationstechnische und anästhesietechnische Assistenten am Standort Aschaffenburg bietet insgesamt 75 Ausbildungsplätze an. Die praktische Ausbildung erfolgt im OP beider Standorte (AB u. ALZ).

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Die Ausbildung zum Pflegefachhelfer erfolgt in Kooperation mit der Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V..
HB13	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)	Die Ausbildung erfolgt unter der ärztlichen Leitung von Herrn PD Dr. Sebastian Rogenhofer, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Das Klinikum kooperiert mit der ortsansässigen Ausbildungsakademie. Ein praktischer Einsatz im Klinikum wird ermöglicht. Ab dem Jahr 2023 erfolgt eine Ausweitung der Kooperation mit eigenen Auszubildenden.
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	Das Klinikum steht Notfallsanitäterinnen und -sanitätern für die praktische Ausbildung zur Verfügung. Es besteht hierbei eine Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz und den Maltesern.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Die Berufsfachschule am Standort AB bildete bisher zum/ zur Gesundheits- & Krankenpfleger/in aus mit Praxiseinsätzen und unter Anleitung von Praxisanleitern an beiden Standorten. Das letzte Examen nach der "alten Berufsbezeichnung" wird im Jahr 2022 abgenommen.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Die Berufsfachschule am Standort AB bildete bisher zum/ zur Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/in aus mit Praxiseinsätzen und unter Anleitung am Standort AB. Das letzte Examen nach der "alten Berufsbezeichnung" wird im Jahr 2022 abgenommen.
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Hier besteht eine Kooperation mit der FH Fulda sowie ab 2023 mit der evangelischen Hochschule Nürnberg.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	723

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	30581
Teilstationäre Fallzahl	509
Ambulante Fallzahl	38347
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 252,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	247,28	
Ambulant	4,9	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	244,18	
Nicht Direkt	8	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 125,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	122,41	
Ambulant	3,32	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	117,73	
Nicht Direkt	8	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

40 Std/ Woche

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 506,27

Kommentar: inkl. Pflegepersonal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	506,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	506,27	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 68,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	68,77	Die 68,77 VK's kommen zu den 506,27 VK's hinzu und ergeben eine Gesamtsumme von 575,04 VK's.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	68,77	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 145,48

Kommentar: inkl. Pflegepersonal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	145,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	145,48	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 7,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,25	Die 7,25 VK's kommen zu den 145,48 VK's hinzu und ergeben eine Gesamtsumme von 152,73 VK's.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,25	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 12,7

Kommentar: inkl. Pflegepersonal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,7	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 2,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,25	Die 2,25 VK's kommen zu den 12,7 VK's hinzu und ergeben eine Gesamtsumme von 14,95 VK's.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,25	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 27,99

Kommentar: inkl. Pflegepersonal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,99	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 14,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,56	Die 14,56 VK's kommen zu den 27,99 VK's hinzu und ergeben eine Gesamtsumme von 42,55 VK's.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,56	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 6,43

Kommentar: inkl. Pflegepersonal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,43	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 2,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,19	Die 2,19 VK's kommen zu den 6,43 VK's hinzu und ergeben eine Gesamtsumme von 8,62 VK's.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,19	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 26,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,62	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 22,89

Kommentar: Pflegepersonal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,89	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 16,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,25	Die 16,25 VK's kommen zu den 22,89 VK's hinzu und ergeben eine Gesamtsumme von 39,14 VK's.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,25	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 97,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	97,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	97,64	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 33,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	33,58	Die 33,58 VK's kommen zu den 97,64 VK's hinzu und ergeben eine Gesamtsumme von 131,22 VK's.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	33,58	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 6,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,45	
Ambulant	1,16	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,61	
Nicht Direkt	0	

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 3,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,95	
Ambulant	0,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,37	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,39	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte: 3,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,48	
Ambulant	0,76	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,24	
Nicht Direkt	0	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 5,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,7	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 2,08

Kommentar: Sozialpädiatrisches Zentrum Geriatrie und Stroke Unit

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

SP08 - Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger

Anzahl Vollkräfte: 3,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,72	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 0,72

Kommentar: In der Geriatrie und Stroke Unit durch externe Praxis

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,72	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 1,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	
Nicht Direkt	0	

SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 0,51

Kommentar: Psychoonkologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,51	Psychoonkologie
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,51	
Nicht Direkt	0	

SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 9,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,68	
Nicht Direkt	0	

SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl Vollkräfte: 5,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,63	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 28,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,77	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 20,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,34	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 11,58

Kommentar: Siehe SP24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,58	
Nicht Direkt	0	

SP09 - Heilpädagogin und Heilpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,91	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,91	
Nicht Direkt	0	

SP54 - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 6,68

Kommentar: Siehe SP24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,68	
Nicht Direkt	0	

SP59 - Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Anzahl Vollkräfte: 1,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,57	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita

Anzahl Vollkräfte: 13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13	Seit 01.08.2021 erfolgen die Leistungen über das Therapie- und Behandlungszentrum Klinikum Aschaffenburg-Alzenau GmbH
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	13	Seit 01.08.2021 erfolgen die Leistungen über das Therapie- und Behandlungszentrum Klinikum Aschaffenburg-Alzenau GmbH

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9	Seit 01.08.2021 erfolgen die Leistungen über das Therapie- und Behandlungszentrum Klinikum Aschaffenburg-Alzenau GmbH
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	9	Seit 01.08.2021 erfolgen die Leistungen über das Therapie- und Behandlungszentrum Klinikum Aschaffenburg-Alzenau GmbH

SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik

Anzahl Vollkräfte: 81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	81	
Nicht Direkt	0	

SP13 - Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut

Anzahl Vollkräfte: 1,15

Kommentar: Klinik für Palliativmedizin und Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,15	Klinik für Palliativmedizin und Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters.
Nicht Direkt	0,3	in der Klinik für Palliativmedizin durch externe Praxis.

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 1,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,6	Seit 01.08.2021 erfolgen die Leistungen über das Therapie- und Behandlungszentrum Klinikum Aschaffenburg-Alzenau GmbH
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1,6	Seit 01.08.2021 erfolgen die Leistungen über das Therapie- und Behandlungszentrum Klinikum Aschaffenburg-Alzenau GmbH

SP17 - Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler)

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 8,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,23	
Nicht Direkt	0	

SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: extern

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	Externer Kooperationspartner
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	2	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP57 - Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Kommentar: Abteilung für Akutgeriatrie u. Geriatrische Frührehabilitation

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	Abteilung für Akutgeriatrie und Geriatrische Frührehabilitation
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements	
Funktion	Abteilungsleitung (QM)
Titel, Vorname, Name	Doris Sauer
Telefon	06021/32-2133
Fax	06021/32-2003
E-Mail	qualitaetsmanagement@klinikum-ab-alz.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Als oberstes QM-Gremium agiert d. Fachgruppenkonferenz. Sie besteht aus QM-Koordination, Geschäftsführung, Ärztl. Direktor, PDL, ärztlichen Sprechern der Fachgruppen, BR, Prokuristen, Standortleitung ALZ, Unternehmensentwicklung. Zusätzlich besteht eine standortbezogene QM Steuerungsgruppe.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Abteilungsleitung (QM)
Titel, Vorname, Name	Doris Sauer
Telefon	06021/32-2133
Fax	06021/32-2003
E-Mail	qualitaetsmanagement@klinikum-ab-alz.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Als oberstes QM-Gremium agiert d. Fachgruppenkonferenz. Sie besteht aus QM-Koordination, Geschäftsführung, Ärztl. Direktor, PDL, ärztlichen Sprechern der Fachgruppen, BR, Prokuristen, Standortleitung ALZ, Unternehmensentwicklung. Zusätzlich besteht eine standortbezogene QM Steuerungsgruppe.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Das Klinikum verfügt über zahlreiche abteilungsspezifische übergreifende Richtlinien und Nachschlagewerke im Bereich QM und RM . Datum: 09.07.2022	Auf Basis von abteilungsspezifischen und übergeordneten Risikokatalogen erfolgt jährlich eine Bewertung der Risiken mit Maßnahmenplanung zur Risikominimierung. Ende des Jahres 2022 ist die Einführung einer entsprechenden Software zur Erhebung von Risiken und <u>monitoren</u> von Maßnahmen geplant.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		<p>Gesetzlich verpflichtende und freiwillige Schulungen werden von der Abteilung "Personalentwicklung" oder von speziellen Bereichen wie z. B. Arbeitssicherheit, Hygiene, Pflegedienst etc. strukturiert geplant und über den IBF-Katalog/ Intranet/ Homepage angeboten. Das Angebot wird regelmäßig an den hausinternen Bedarf angepasst.</p> <p>Zukünftig ist die Erstellung und Umsetzung eines E-Learning-Konzeptes geplant</p>

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM03	Mitarbeiterbefragungen		<p>Mitarbeiterbefragungen finden übergeordnet oder abteilungsspezifisch u.a. i.R.d. betrieblichen Gefährdungsbeurteilungen o. des betriebl. Gesundheitsmanagements statt. Für das Jahr 2024 ist eine übergeordnete Mitarbeiterbefragung im Hinblick auf Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit/ -bindung geplant.</p>

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM04	Klinisches Notfallmanagement	<p>Name: Alarmierungs-/Notfallkonzepte und Checklisten: z.B. Bestückungsliste Notfallwagen, Alarmierungsplan zur Reanimation, Schulungskonzept (verpflichtende Schulungen für den Pflegedienst)</p> <p>Datum: 07.10.2021</p>	<p>Es ist ein Alarmierungskonzept für Notfälle etabliert. In allen Kliniken und sonstigen Bereichen (Intensivstationen, Zentrale Notaufnahme) sind Verfahren zum Notfallmanagement vorhanden. Diese werden regelmäßig trainiert. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Notfallausrüstung. Für besondere Situationen finden Simulationstrainings statt (Geburtshilfe, Notfälle im OP). Das Notfallmanagement ist Teil des ärztlichen und pflegerischen Einarbeitskonzeptes.</p>

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM05	Schmerzmanagement	Name: Es bestehen diverse klinikspezifische Schmerztherapiekonzepte und organisatorische Regelungen zur Schmerztherapie. Datum: 07.03.2021	Es kommen klinikspezifische Schmerztherapiekonzepte zur Anwendung. Ein Schmerzkonsolidierungsteam (24h) ist eingerichtet. Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen zum Thema geschult, geschulte Pain Nurses werden eingesetzt. Der Expertenstandard "Schmerzmanagement" wird im Pflege- und Funktionsdienst umgesetzt. Im Jahr 2021 wurde am Standort Alzenau eine Abteilung für die Therapie von chronischen Schmerzen eröffnet.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege (konkretisiert über interne Pflegeleitlinie) Datum: 13.10.2020	Der Expertenstandard "Sturzprophylaxe in der Pflege" wird umgesetzt u. i. R. einer int. Pflegeleitlinie konkretisiert. Gleichzeitig wurden Maßnahmen zur Vorbeugung festgelegt. Die Patienten werden über den hausint. Flyer/Broschüre "Patienteninformation zur Vermeidung eines Sturzes" informiert. Pflegevisiten sind eingeführt, um die Umsetzung des Expertenstandards sicherzustellen.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege (konkretisiert über interne Pflegeleitlinie) Datum: 20.05.2021	Der Expertenstandard "Dekubitusprophylaxe in der Pflege" wird umgesetzt u. ist in einer int. Pflegeleitlinie/ diversen Formularen konkretisiert. Patienten werden über die hausint. Broschüre informiert. An beiden Standorten sind außerdem Experten für Dekubits/Wunde etabliert.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Fixierung und Unterbringung von Patienten bei akuter Auto- oder Fremdaggressivität sowie Anwendung von Fixierungssystemen. Der Standard "Fixierung und Unterbringung von Pat. bei akuter Auto- oder Fremdaggressivität" wurde im Jahr 2021 auf Aktualität geprüft. Es haben sich keine Änderungen ergeben. Datum: 06.09.2017	Der Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen ist als Standard für alle Mitarbeiter geregelt, für alle frei zugänglich und wird umgesetzt. Eine Fortbildung zum Umgang mit der Patientenfixierung durch "Segufix" ist für das Jahr 2023 angesetzt. Deeskalations-/ Kommunikations trainings zur gewaltfreien Kommunikation werden über die Abteilung "Fort- und Weiterbildung" angeboten.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Medizinprodukte - Leitfaden MPG einschließlich Verfahrensanweisungen, MPG-Handbuch Datum: 01.07.2023	Der Umgang mit Fehlfunktionen von Geräten ist schriftlich geregelt. Defekte Geräte werden über ein intranetbasiertes Modul gemeldet, gekennzeichnet und nach spez. Vorgabe aus dem Verkehr gezogen. Zeitnahe Problembearbeitung durch 24h Bereitschaftsdienst der Technik und hauseigenem Gerätepool. Bedienungsfehler werden seit 2021 durch die Medizintechnik erfasst und ausgewertet.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel 	<p>Im Klinikum sind abteilungsinterne und fachübergreifende M&M Konferenzen etabliert. Über die Mitgliedschaft in der Initiative Qualitätsmedizin erfolgen Peer Reviews durch Chefärzte aus anderen Krankenhäusern. Aus den Peer-Review-Verfahren ergeben sich Verbesserungsmaßnahmen, die entsprechend bearbeitet werden.</p>

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		<p>Die Fachabteilungen verwenden standardisierte Aufklärungsbögen. Diese sind online in aktueller Fassung und in verschiedenen Fremdsprachen abrufbar. Gleichzeitig existiert eine übergeordnete Dienstanweisung "Leitsätze bei der Patientenaufklärung". Die Umstellung des Verfahrens auf digitale Aufklärungsbögen ist im zweiten Halbjahr 2023 zusammen mit einer Pilotabteilung geplant.</p>

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		<p>Eine standardisierte OP-Checkliste inkl. Team-Time-Out (nach WHO-Empfehlung) zur Sicherstellung der Sicherheit von Patienten und Qualität wird angewendet.</p> <p>Eine dazugehörige Dienstanweisung regelt die verbindliche Anwendung.</p> <p>Eine software-gestützte Lösung wurde geschaffen und wird eingeführt.</p>

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: Empfehlung zur präoperativen Blutbereitstellung Datum: 11.01.2023	Die Anästhesie schätzt das operative Risiko mittels der ASA (American Society of Anesthesiologists) - Risikoklassifikation ein. Die vorhersehbare OP-Zeit wird von dem Operateur im KIS-System eingeschätzt & dokumentiert. Die Erythrozytenkonzentrationszahl ist für jede OP standardisiert festgelegt und erfasst. Die Teilnahme am Netzwerk Patient Blood Management ist in Vorbereitung.
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Der präoperative Pat.-Prozess inkl. der ärztl. Anamneseerhebung & der notwendigen Diagnostik zur Diagnosestellung/ Indikationsprüfung sind in den klinikspezifischen SOP's (elektiv/ Notfall) beschrieben z. B. SOP's "akute Appendizitis", "Mediale Schenkelhalsfraktur", "Subarachnoidalblutung" etc. Datum: 07.12.2022	Die präoperative Präsentation notwendiger Befunde erfolgt in den Indikationsbesprechungen. Die Vorgehensweise in Bezug auf die Indikationsbesprechungen sind in den entsprechenden Verfahrensanweisungen der Kliniken beschrieben.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: OP-Sicherheits-Checkliste/ OP-Checkliste zur Sicherheit von Patienten und Qualität Handlungsempfehlung Patientenidentifikation Datum: 18.02.2021	Zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen werden z. B. über die OP-Sicherheits-Checkliste, die Handlungsempfehlung zur richtigen Patientenidentifikation und die korrekte OP-Feld-Markierung geregelt. Patientenidentifikationsarmbänder inkl. Handlungsanweisungen sind eingeführt.
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: Prä- & postoperativer Patientenprozess/ Prä- und postoperative Pflege/ Postoperative Weiterbetreuung auf Station sind in den klinikspezifischen SOP's geregelt. Eine SOP zur Versorgung im Aufwachraum besteht. Datum: 14.02.2022	Für die prä-/postoperative Versorgung, Überwachungsmaßnahmen, Schmerztherapie etc. existieren div. Standards/Anweisungen der Kliniken. Die weitere Kommunikation erfolgt über einen postoperativen Versorgungsbogen der Anästhesie. Regelungen zum Vorgehen im Aufwachraum sind ebenfalls beschrieben.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Es bestehen diverse Arbeitsanweisungen und Formulare zum Entlassmanagement z. B AA Ausstellen von Hilfsmittelrezepten, Verordnungen und Bescheinigungen, Checkliste/Laufzettel zum Entlassmanagement, AA Einholung Einwilligung in das Entlassmanagement, VA Entlassmanagement Datum: 03.08.2023	Der Expertenstandard Entlassmanagement in der Pflege wird umgesetzt (konkretisiert in einer internen Pflegeleitlinie); Es existieren abteilungsinterne Verfahrensbeschreibungen zum Entlassmanagement (Casemanagement, Pflege, Ärzte).

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsweg-internen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit	Übergeordnet ist ein softwaregestütztes Meldesystem (CIRS) eingeführt, ein entsprechendes Konzept zur Umsetzung vorhanden. Neue MA werden i. R. d. Einarbeitung dokumentiert eingewiesen. Komplikationsbesprechungen finden in den Kliniken statt. Eine Risikomanagerin unterstützt beim Verfahren. Ein digitales Meldesystem für Risiken wurde geschult, die Anwendung ist für das Jahr 2023 vorgesehen. Führt ein Fehler zum Schaden, liegt eine entsprechende Verfahrensanweisung zum Schadensmanagement vor.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	12.01.2021
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	3	Der Krankenhaushygieniker / die Krankenhaushygienikerin berät die Hygienekommission sowie die Mitarbeiter in allen Fragen der Krankenhaushygiene und der Infektionsprävention. Er erfasst und bewertet mikrobiolog. Befunde im Hinblick auf die <u>Surveillance</u> von Erregern mit speziellen Resistenzen und <u>Nosokomialinfektionen</u> . In Absprache mit dem ABS-Team erstellt er Antibiotikaleitlinien.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	20	Mindestens 1 hygienebeauftragte/r Arzt/Ärztin je Klinik bzw. Institut. Die Hygienebeauftragten Ärzte sind das Bindeglied zwischen dem Behandlungs- und dem Hygieneteam. Sie unterstützen das Hygienefachpersonal durch Analyse der bereichsspezifischen Infektionsrisiken und bei der <u>Infektionssurveillance</u> . Sie nehmen 2x jährlich an Hygienesitzungen der HBÄ teil. Jeweils 2 Vertreter der HBÄ sind Mitglieder der Hygienekommission.
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	5	Standortübergreifend sind 5 Hygienefachkräfte eingesetzt. Die Umsetzung der Hygienemaßnahmen wird durch Abteilungsbegehungen und Prozessbegleitungen überwacht und hygienebezogene Statistiken geführt. Fehlverhalten können somit frühzeitig identifiziert und geeignete Maßnahmen eingeleitet werden. Ein jährliches Schulungsprogramm wird bedarfsgerecht festgelegt.

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Hygienebeauftragte in der Pflege	65	Für jede Station und jeden Funktionsbereich ist mindestens 1 Mitarbeiter des Pflegedienstes als Hygienebeauftragte in der Pflege benannt. Die HBPflg nehmen 2x jährlich an den Hygienesitzungen für HBPflg teil. Jeweils 2 Vertreter sind Mitglieder der Hygienekommission.

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Vorsitzende oder Vorsitzender der Hygienekommission	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. Sebastian Rogenhofer
Telefon	06021/32-3071
Fax	06021/32-3080
E-Mail	aerztlicher.Direktor@klinikum-ab-alz.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprofylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

Im Klinikum ist ein ABS-Team etabliert. Es besteht gegenwärtig aus sieben ABS-Experten mit absolvierter Qualifizierung, die in regelmäßigen Sitzungen zusammentreffen. Sie erarbeiten Leitlinien zur Antibiotikatherapie, begleiten Visiten und führen Punkt-Prävalenz-Analyse zum Antibiotikagebrauch durch.

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Teilweise
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Teilweise
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Durch eine ärztlich besetzte Arbeitsgruppe werden im Moment ergänzende Vorgaben zur Behandlung von infizierten Wunden erarbeitet. Der Standard wird 12/20 in der Hygienekommission vorgestellt und freigegeben.

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	32,52 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	129,84 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte arbeitet nach validierten Verfahren. Es erfolgt jährlich eine Gerätevalidierung durch den Hersteller, hinzu kommen Hygienevisiten und mikrobiologische Kontrollen im festen Turnus.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Name: MRSA-Netzwerk des Gesundheitsamtes Aschaffenburg	Seit Covid-19 Pandemie hat noch kein neuer Termin stattgefunden.
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS NEO-KISS OP-KISS	DAS-KISS = Intensiv KISS Das Klinikum nimmt seit Jahren teil.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themengebieten, Vor-Ort-Fortbildungen in den Abteilungen. Ergänzung durch E-Learning aktuell in Vorbereitung.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	Das Haus nimmt an der "Aktion Saubere Hände" teil. Ein Zertifikat wurde nicht beantragt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Für den Umgang mit Beschwerden existiert im Klinikum Aschaffenburg-Alzenau ein geregeltes Verfahren. Sie werden in erster Linie vom Empfänger in der jeweiligen Abteilung sowie durch den Patientenfürsprecher in Zusammenarbeit mit dem Patientenzentrum (in AB) und dem Standortleiter (in ALZ) bearbeitet. Patienten Anliegen genießen von der obersten Führungsebene an einen hohen Stellenwert. Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge werden über einen Feedbackbogen erfasst, ausgewertet u. bearbeitet.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement wurde 2015 eingeführt. Das Konzept regelt, wie mit mündlichen und schriftlichen Beschwerden umzugehen ist. Auch Zeitziele zur Rückmeldung an den Beschwerdeführer sind definiert. Beschwerden werden ausgewertet und am Jahresende der Klinikleitung, Führungskräften und den Mitarbeitern in einem Gesamtbericht vorgestellt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Das Konzept zum Beschwerdemanagement sieht den Umgang mit mündlichen (persönlich/telefonisch) Beschwerden vor.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Das Konzept zum Beschwerdemanagement sieht den Umgang mit schriftlichen Beschwerden vor.

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Für die Bearbeitung von Beschwerden sind Zeitziele definiert. Jeder Beschwerdeführer erhält bei Eingang der Beschwerde innerhalb von 10 Tagen einen Eingangsbescheid. Die Beschwerde sollte innerhalb der Frist einer Lösung zugeführt werden. Beträgt die Bearbeitungsdauer >10 Tage, erfolgt ein Zwischenbescheid. Nicht selten werden Beschwerdeführer noch einmal zu einem klärenden Gespräch eingeladen. Nach Abschluss der Beschwerdebearbeitung erhält der Beschwerdeführer ein endgültiges Antwortschreiben.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Die Durchführung von Einweiserbefragungen erfolgt für ausgewählte Bereiche (zertifizierte Zentren) an beiden Standorten im Turnus von drei Jahren. Zusätzlich wurde eine Stabstelle Kooperationsmanagement geschaffen, die sich aktiv im Rahmen von Praxisbesuchen um die Einweiserzufriedenheit bemüht.

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Zur Ermittlung von Potentialen zur Steigerung der Behandlungsqualität aus Patientensicht führte das Klinikum Aschaffenburg-Alzenau im Jahr 2015 eine kontinuierliche Patientenbefragung ein. Die Ergebnisse wurden von einem anerkannten Institut alle 4 Monate ausgewertet, diskutiert und ggf. entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Mit der Pandemie wurde die Befragung auslaufen lassen und auf interne Feedbackbögen mit Auswertung zurückgegriffen. Ein Umstieg auf Terminals ist im Jahr 2023 geplant.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	https://www.klinikum-ab-alz.de/patienten/im-klinikum/beratung-und-service/patientenzentrum-fuersprecher/
Kommentar	Über das allgemeine Kontaktformular auf der Homepage des Klinikums sowie über die im Eingangsbereich ausliegenden Feedbackbögen haben Patienten, Angehörige sowie Besucher die Möglichkeit, sich auch anonym zu beschweren. Die Umstellung auf ein digitales System ist in Planung.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Patientenzentrum/ Sekretariat Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Aschaffenburg: Mitarbeiter der Pflegedienstleitung
Telefon	06021/32-2041
E-Mail	patientenzentrum@klinikum-ab-alz.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion	Standortleitung
Titel, Vorname, Name	Alzenau: David Hock
Telefon	06023/506-1009
Fax	06023/506-1020
E-Mail	david.hock@klinikum-ab-alz.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	
Kommentar	An jedem Standort sind Ansprechpartner für das Beschwerdemanagement festgelegt und bekannt gemacht.

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin oder Patientenfürsprecher

Funktion	unabhängiger Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	für beide Standorte: Werner Fischer
Telefon	06021/32-2930
Fax	06021/32-2046
E-Mail	patientenfuersprecher@klinikum-ab-alz.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar	Im Klinikum ist ein unabhängiger Patientenfürsprecher eingesetzt. Er hat ein offenes Ohr für Fragen, Wünsche und Anliegen von Patienten, Angehörigen und Besuchern. Dabei arbeitet er ehrenamtlich, ist unabhängig von der Klinikhierarchie und nicht weisungsgebunden.
------------------	---

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - andere
Name des verantwortlichen Gremiums oder der verantwortlichen Arbeitsgruppe:	Arbeitsgruppe im Rahmen der Etablierung eines elektronischen Medikamentenmanagementsystems
Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Vertreter des ärztlichen Dienstes, Vertreter aus dem Pflegedienst, Apotheker, IT-Abteilung.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Nein

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	5
Weiteres pharmazeutisches Personal	9

Erläuterungen

Im Klinikum ist ein ABS-Team etabliert. Es besteht gegenwärtig aus sieben ABS-Experten mit absolvierter Qualifizierung, die in regelmäßigen Sitzungen zusammentreffen. Sie erarbeiten Leitlinien zur Antibiotikatherapie, begleiten Visiten und führen Punkt Prävalenz Analyse zum Antibiotikagebrauch durch

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene

Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		Werden jährlich über das innerbetriebliche Fortbildungsprogramm angeboten.
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		Ausgabe von Aufklärungsbögen zu Hochrisikomedikamenten.
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Name: Anamnesebogen der jeweiligen Klinik oder Erfassungsmaske im Klinikinformationssystem Letzte Aktualisierung: 01.01.2020	Die Arzneimittelanamnese wird im Klinikinformationssystem in einem speziellen Modul zum Medikamentenmanagement erfasst.
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Erfolgt über das Klinikinformationssystem im Modul Medikamentenmanagement.
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparat-Name), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Softwaresystem zum Medikamentenmanagement im Klinikinformationssystem

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		Softwaresystem zum Medikamentenmanagement im Klinikinformationssystem
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal - Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen 	Als Teil des QM-Handbuches der Apotheke. Diese ist nach den Vorgaben der Bayerischen Apothekerkammer zertifiziert.
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	ORBIS Medication
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Im Klinikinformationssystem - ORBIS Medication

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, Antibiotic Stewardship, Ernährung) - Fallbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelung zur sicheren Stellung und Verabreichung von Medikamenten - Handlungsempfehlungen zu Hochrisikomedikamenten - Visiten durch das ABS - Team (Antibiotic Stewardship) oder zu Arzneimittelmedikation - Möglichkeit von Fallbesprechungen oder Pharmakologischen Konsilen,
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittelmitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: Behandlungsprozesse der Kliniken (Klinikleitfaden) Letzte Aktualisierung: 01.12.2021	In allen Kliniken liegen Behandlungsprozesse vor. Diese beinhalten Angaben zur Verordnung, Arzneimittelanwendung, Dokumentation und Therapieüberwachung. Zu bestimmten Medikamenten gibt es Dosierungsschematas. Für Hochrisikomedikamente z. B. Methotrexat, Vincristin liegen Handlungsempfehlungen vor.

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?

Ja

Kommentar

Am Klinikum Aschaffenburg ist eine Kinderschutzgruppe etabliert. Familienzentrumsitzungen finden statt. Ein übergeordnetes institutionelles Kinderschutzkonzept wurde vom Gremium erarbeitet & wird derzeit noch mit den jeweilig internen Fachgruppen abgestimmt. Grundlegend berücksichtigt sind: fachübergreifende Risikoanalysen, Präventions- & Schutzmaßnahmen, Interventionspläne sowie Möglichkeiten der notwendigen Rehabilitation und Aufarbeitung.

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja
Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?	Ja
Kommentar	siehe Kommentar unter Punkt "A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt". Eine letzte Überprüfung des Schutzkonzeptes schließt sich derzeit noch aus, da das Konzept noch in Abstimmung ist.

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung	Kommentar
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	31.12.2023	Betreffen das im Abstimmungsprozess befindliche Konzept. Eine Überprüfung fand noch nicht statt, da eine Freigabe noch aussteht (siehe oben unter "Kommentar").
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik		Kontinuierlicher Prozess z.B. über regelmäßige Teilnahme an der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin; DGKiM, zuletzt Mai 2023 durch Leitende Oberärztin
SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		Interne Fortbildungen erfolgen in der Kinderklinik und im SPZ (Sozialpädiatrischem Zentrum). Regelmäßige Treffen der Kinderschutzgruppe finden statt.

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung	Kommentar
SK03	Aufklärung		Kinderschutz ist ein grundsätzlicher Ausbildungsbestandteil der Pädiatrie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie.
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	31.12.2023	Ist Teil der Einarbeitungskonzepte für die Kinderklinik, Sozialpädiatrischem Zentrum, Kinder- und Jugendpsychiatrie. Ist Teil des im Abstimmungsprozess befindlichen Konzeptes. Eine Überprüfung fand noch nicht statt, da eine Freigabe noch aussteht (siehe oben unter "Kommentar").
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		Betreffen das im Abstimmungsprozess befindliche Konzept.
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	31.12.2023	Betreffen das im Abstimmungsprozess befindliche Konzept. Eine Überprüfung fand noch nicht statt, da eine Freigabe noch aussteht (siehe oben unter "Kommentar").

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	2x in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie (24h-Notfallverfügbarkeit - ja)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	2x in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie (24h-Notfallverfügbarkeit - ja) Alzenau: In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten (24h-Notfallverfügbarkeit - nein)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und in der Neurologie (24h-Notfallverfügbarkeit - ja)
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	In der Medizinischen Klinik I - Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse (24h-Notfallverfügbarkeit - ja)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie /-unterstützung		Ja	Medizinische Klinik I Intensivstation: ECMO Therapie (24h-Notfallverfügbarkeit - ja) Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Stickstoffmonoxid-Beatmung in der (24h-Notfallverfügbarkeit - ja)
AA18	Hochfrequenzthermoherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-	in der Klinik für Urologie und Kinderurologie
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	2x in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie (24h-Notfallverfügbarkeit - ja) Alzenau: Teleradiologische Kooperation mit niedergelassenen Ärzten (24h-Notfallverfügbarkeit - nein)
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	In der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie: Senograph DMR+ mit Stereotaxieeinheit
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie:
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	in der Klinik für Urologie und Kinderurologie und in der Frauenklinik
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-	In der Neurologischen Klinik und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung für Neonatologie und päd. Intensivmedizin (24h-Notfallverfügbarkeit - ja)
AA50	Kapselendoskop	Schluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	in der Medizinischen Klinik III - Gastroenterologie am Standort Aschaffenburg
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	in der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	1x Herzkatheter + 1x Elektrophysiologie
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	siehe AA01 Angiographie (DSA)
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	In den Kliniken Gynäkologie, Urologie, Chirurgische Klinik I
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	Operationsroboter da Vinci Xi

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein
Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt	
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe	

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. York Zausig
Telefon	06021/32-4021
Fax	06021/32-4025
E-Mail	York.Zausig@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR02	Native Sonographie	Organbezogener Ultraschall; TEE, TTE
VK00	Sonstiges	Alterstraumatologie & Gerontoanästhesie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Anästhesie bei Patienten mit Schädel-Hirn-Traumata und Hirntumoren	
VX00	Notarztdienst	Medizinische und organisatorische Leitung des Notarztdienstes; Notarzwagenbesetzung mit speziell dafür qualifizierten Notärzten; Teilnahme am luftgebunden Rettungsdienst
VX00	Anästhesiologische Versorgung pädiatrischer Patienten einschließlich der Operationen bei Frühgeborenen	Anästhesiologische Versorgung z. B. bei Verschluss Ductus Botalli in Zusammenarbeit mit den Pädiatern und den Kardiochirurgen; Anästhesie bei abdominalchirurgischen Eingriffen bei extrem Frühgeborenen in Zusammenarbeit mit der Kinderchirurgie der Universität Würzburg
VX00	Anästhesiologische Intensivmedizin	Monitoring: Monitoring aller Vitalfunktionen, Invasives Kreislaufmonitoring (Bestimmung des Herzzeitvolumens, PiCCO-Katheter, A. pulmonalis-Katheter), Neurologisches Monitoring (Evozierte Potentiale, EEG), Mikrobiologisches Monitoring Therapie: Pharmakologische Kreislauftherapie, Bronchoskopie
VX00	Anästhesie bei maximalen onkologischen Eingriffen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Allgemeinnarkosen und örtliche Betäubungsverfahren	Allg.: Balancierte, totale intravenöse Anästhesien (TIVA) mit endotrachealen Intubationen u. Larynxmasken, Videobass. Intubationstechn.; Regional: Kaudal-, Spinal-, Peridural-, Komb. Spinal-Periduralanästhesien; Peripher: Axilläre u. infraklav. Plexus-, Interskalenus-, Fußwurzel-, Nervenblockaden
VX00	Versorgung vom polytraumatisierten Patienten	Traumazentrum
VX00	Anästhesie in der Gefäßchirurgie	Aorten Chirurgie (Operationen an der A. carotis) Neurologisches Monitoring
VX00	Neurologisches Monitoring	Neuromuskuläres Monitoring, EEG zur Narkosetiefe, NIRS
VX00	Innerklinisches Notfallmanagement	Für die operativen Kliniken führt die Klinik für Anästhesiologie das primäre Notfallmanagement (Reanimationsalarm) durch
VX00	Anästhesie in der Abdominal- und Thoraxchirurgie	Leber- Pankreas-, Lungenresektionen
VX00	Leistungen der Fachabteilung	Die einzelnen Leistungen der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin finden sich in den Darstellungen der entlassenden Kliniken wieder.
VX00	Geburtshilfliche Regionalanästhesie	Patientenkontrollierte Periduralanästhesie (PCEA) rund um die Uhr

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Schmerztherapie	Kont./diskont. Schmerztherapie, Patientenkontrollierte Schemata Komplexe enterale-parenterale Schmerzmedikationsschemata Invasive Techniken (Peridural-/Spinalkatheter-Katheter-, Elektrostimulationsverf., periphere Nervenblockaden) interventionelle Verf. Alternative Verf.: Akupunktur, Homöopathie
VX00	Schockraum-Management	In der Zentralen Notaufnahme - Schockraum Umfasst die Stabilisierung und Aufrechterhaltung der Vitalparameter traumatisierter Patienten sowie in interdisziplinärer Absprache die Organisation und zeitgerechte Umsetzung von Notfalldiagnostik und -therapie
VX00	Alterstraumatologie & Gerontoanästhesie	
VC00	Spezielle Anästhesietechniken	Einlungenventilationen Bronchoskopische Intubationen Blutsparende Maßnahmen (Cellsaver)

B-1.5 Fallzahlen Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Herr Prof. Dr. Zausig	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung über das Sekretariat der Klinik Judith Schneider-Lorenz Telefon: 06021 32-4021 Fax: 06021 32-4025

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 46,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	46,29	+ 3,13 VK's am Standort Alzenau
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	43,29	+ 3,13 VK's am Standort Alzenau
Nicht Direkt	3	Leiharbeitnehmer zum Stichtag 31.05.2022

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 17,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,98	+ 3,13 VK's am Standort Alzenau
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,98	+ 3,13 VK's am Standort Alzenau
Nicht Direkt	3	Leiharbeitnehmer zum Stichtag 31.05.2022

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	Zusatzbezeichnung Kardioanästhesie, Kinderanästhesie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF28	Notfallmedizin	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin; DEGUM & AFS zertifiziert
ZF15	Intensivmedizin	sowie spezielle Intensivmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können. Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
 7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
 2,25 VK's: Altenpfleger/innen
 14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
 2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
 33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
 16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 50,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	50,87	+40,82 VK's am Standort Alzenau (21,19 VK's direkt beschäftigt, 19,63 VK's indirekt beschäftigt)
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	50,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,33	+0,58 VK's am Standort Alzenau.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,89	+0,42 VK's am Standort Alzenau.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP02	Bobath
ZP06	Ernährungsmanagement

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP22	Atmungstherapie
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP29	Stroke Unit Care
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-2.1 Allgemeine Angaben Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1590
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Friedrich Hubertus Schmitz-Winnenthal
Telefon	06021/32-4001
Fax	06021/32-4002
E-Mail	Hubertus.Schmitz-Winnenthal@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Leitender Arzt Gefäßchirurgie: endovaskuläre Chirurgie und Gefäßmedizin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Gerold Zöller
Telefon	06021/32-4003
Fax	06021/32-4002
E-Mail	gerold.zoeller@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VC00	Intermediate-Care (IMC)	Perioperative Betreuung von allgemein-, viszeralchirurgischen und gefäßmedizinischen Patienten.
VC00	Hernienchirurgie	Im Bereich der Viszeralchirurgie werden sämtliche gängigen Wiederherstellungsverfahren für Bauchwandbrüche (Narbenbrüche, Nabelbrüche, Leistenbrüche) mit offenen und endoskopischen Netzverfahren angeboten.
VC00	Laufbandtest	Präzisierende Stadiendiagnostik der pAVK zur exakten Behandlungsplanung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VC00	Kooperation mit orthopädischer Fachwerkstatt	Diabetischer Fuß/ Amputierte Patienten. Schuhversorgung/Gehilfen/Prothetik gemeinsam am Patienten.
VC00	Zugangs-Chirurgie bei Niereninsuffizienz	Anlage sämtlicher Arten von autologen und alloplastischen Zugängen zur Einleitung einer Hämodialyse. Revisionschirurgie an Hämodialyse Zugängen. Anlage sämtlicher getunnelter und und getunnelter Katheterarten auch in Notfallsituation
VC00	Diabetisches Fußsyndrom	Behandlung sämtl. Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus (Fuß u. Bein). Klassische und innere Amputationen, komplexe Ulkusbehandlung, plastische Deckungsverfahren, zum Teil Osteotomie /Arthrodese (Kooperation mit Unfallchirurgie). Minor – und Major Amputationen. Verfügbarkeit Zweitmeinungen.
VC00	Gefäßchirurgie- Sonstiges	Differenzierte nicht operative und operative Behandlung chronischer Wunden. Nicht operative und operative Behandlung komplexer und komplizierter Haut – und Hautweichteilinfektionen der unteren Extremität z. B. komplizierte Erysipele und Phlegmonen, Faszitiden. ICW-Zertifizierung vorhanden.
VC14	Speiseröhrenchirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Therapie des abdominalen Bauchaortenaneurysma: Offene ("Bauchschnitt") und endovaskuläre Versorgung. Erfüllung der Vorgaben des GBA-Beschlusses BAA
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Rekonstruktive Arterieneingriffe: Ausschälung, Bypass, Interposition von erkrankten Gefäßen. Arterien-Aneurysmenentfernung. Gefäßtraumatologie, Tumorgefäßchirurgie. Trouble-shooting für Gefäß(zugangs-)komplikationen) aller beteiligten Disziplinen der Einrichtung etc.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Medikamentöse Therapie in enger Kooperation mit den internistischen Disziplinen Kardiologie/ Diabetologie. Anleitung/ Plan zu strukturiertem Bewegungstraining (z.B. Gehtraining nach Intervallmethode)
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Konventionelle Varizenchirurgie, Thrombektomie frischer Beckenvenenthrombose. In Kooperation mit KRN rekanalisierende Verfahren bei Folgezuständen nach alter Beckenvenenthrombose.
VC21	Endokrine Chirurgie	Operative Therapie von Erkrankungen der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Innerhalb der Magen-Darm-Chirurgie ist ein Schwerpunkt die Behandlung der entzündlichen Sigma-Divertikulitis, die in großer Zahl laparoskopisch durchgeführt wird.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Schwerpunkt ist die laparoskopische Gallenblasenentfernung sowie im Bereich der Leber- und Pankreaschirurgie die Behandlung bösartiger Tumore.
VC24	Tumorchirurgie	Es werden sämtl. bösartigen Tumore des Magen-Darm-Traktes einschl. der Speiseröhre operiert. Hauptschwerpunkt liegt auf der Tumorchirurgie bösartiger Magen-, Pankreas-, Dickdarm- und Mastdarmtumore. Die Klinik ist seit 2008 zertifiziertes Darmzentrum, seit 2011 zertifiziertes Pankreaszentrum (DKG).
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Routinemäßig werden folgende minimal-invasiven laparoskop. Operationen durchgeführt: Diagnostische Laparoskopie, Appendektomie, Cholezystektomie, Dickdarmresektion, Milzentfernung, Nebennierenentfernung, Leistenhernien-OP. Die Klinik ist zertifiziertes Kompetenzzentrum für Minimal-Invasive-Chirurgie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	GCH: Varianten von Hauttranplantationen, lokale Lappenplastiken, biolog. Sicherungsoperationen.
VC58	Spezialsprechstunde	Für die Allgemein- und Viszeralchirurgie wie auch für die Gefäßchirurgie
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Ersteingriffe und Operationen zum Funktionserhalt, auch im Notfall
VC62	Portimplantation	Incl. Zweit- und Drittimplantationen, Explantation und gefäßchirurgisches Notfallmanagement (24/7)Konsiliar Tätigkeit in anderen Abteilungen, Implantationen an seltenen Lokalisationen
VC63	Amputationschirurgie	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	z.B. zur Diagnose von Thrombosen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	Diagnostik von Verschlusserkrankungen und Verlaufskontrolle nach gefäßrekonstruktiven Eingriffen
VR06	Endosonographie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Mediastinoskopie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Kommentar
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Intraoperative Durchleuchtungen. Digitale Subtraktions Arterio- und Phlebographien intraoperativ.
VR41	Interventionelle Radiologie	Hybridchirurgie: intraoperative interventionelle Verfahren in Kombination mit chirurgischen Gefäßeingriffen
VC00	Sonstiges	Diagnostische Eingriffe für anfordernde Kliniken: Gefäß-(Nerven-/Haut) Makro-PE. Beispiel arteriitis temporalis

B-2.5 Fallzahlen Chirurgische Klinik I - Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1686
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	233	Atherosklerose
2	K35	121	Akute Appendizitis
3	K80	100	Cholelithiasis
4	C18	84	Bösartige Neubildung des Kolons
5	K56	81	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
6	E11	75	Diabetes mellitus, Typ 2
7	K57	59	Divertikelkrankheit des Darmes
8	K40	57	Hernia inguinalis
9	A46	53	Erysipel [Wundrose]
10	C20	47	Bösartige Neubildung des Rektums

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-226	702	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
2	3-225	494	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	8-83b	450	Zusatzinformationen zu Materialien
4	9-984	374	Pflegebedürftigkeit
5	3-990	319	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
6	8-836	317	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
7	3-994	284	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
8	5-98c	270	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
9	3-228	251	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
10	5-399	250	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Prof. Dr. med. F. H. Schmitz-Winnenthal, Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

Kommentar

Terminvereinbarung über das Sekretariat der Klinik unter der Telefonnummer 06021 / 32 - 4001

Sprechstunden Allgemein- und Viszeralchirurgie (vor- und nachstationär)

Ambulanzart

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

KommentarTerminvereinbarung über das Sekretariat der Klinik unter der Telefonnummer 06021 / 32 - 4001;
Darmsprechstunde; Herniensprechstunde; Proktologische Sprechstunde; Schilddrüsensprechstunde; Pankreassprechstunde

Privatärztliche Sprechstunde Dr. med. Zöller, Gefäßchirurgie, Endovaskuläre Chirurgie und Gefäßmedizin

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung über Telefon 06021 32-4511 (Gefäßassistentin) o. Sekretariat (Telefon 06021 32-4003)

Vorstationäre Sprechstunde der Abteilung für Gefäßchirurgie, Endovaskuläre Chirurgie und Gefäßmedizin

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Prästationäre Sprechstunde - Gefäß-/ Aortensprechstunde (u.a. Diagnostik gefäßchirur. Erkrankungen; Differenzierter Gefäßultraschall (Doppler-/Duplex, Aortensonographie), Laufbandtests) Terminvereinbarung über Telefon 06021 32-4511 (Gefäßassistentin) o. Sekretariat (Telefon 06021 32-4003)

Sprechstunde Allgemeinchirurgie - Medizinisches Versorgungszentrum

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Im allgemein chirurgischen Bereich des MVZ finden ambulante Voruntersuchungen statt, die für die spätere Weiterbehandlung im Klinikum notwendig sind. Neben der präoperativen Vorbereitung wird auch die postoperative Wundversorgung und -untersuchung im MVZ vorgenommen.

Notfallversorgung Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	47	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-530	23	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-534	23	Verschluss einer Hernia umbilicalis
4	5-631	13	Exzision im Bereich der Epididymis
5	1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
6	5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
8	5-535	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica
9	5-897	< 4	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 26,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,18	+ 4,01 am Standort ALZ
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,18	+ 4,01 am Standort ALZ
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 64,40031

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,16

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,16	+ 2,88 am Standort ALZ
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,16	+ 2,88 am Standort ALZ
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 111,21372

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie
ZF15	Intensivmedizin
ZF34	Proktologie
ZF28	Notfallmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
2,25 VK's: Altenpfleger/innen

14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
 2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
 33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
 16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 32,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	32,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 52,29529

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2248

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 565,77181

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 42150

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 558,27815

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care
ZP23	Breast Care Nurse

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Rene Hartensuer
Telefon	06021/32-4101
Fax	06021/32-4102
E-Mail	rene.hartensuer@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	Amputationsbehandlung als Traumafolge Amputationen je nach Indikation mit anschließender Prothetischer Versorgung.
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Diagnostik und Therapie Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Hüfte, Knie, Sprunggelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Schulter, Ellenbogen, Hand, Knie, Sprunggelenk, Fuß
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	einschließlich Lappenplastik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	Kommentar
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthrosonographie mit Ausbildungsermächtigung. Arthroskopie großer und kleiner Gelenke. Meniskus und Knorpeltransplantation, osteochondrale Transplantation, Mikrofrakturierung, Umstellungsosteotomie, Endoprothetik Schulter, Ellenbogen, Hüfte, Knie und Sprunggelenk
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Sämtliche Verletzungen der Beuge- und Strecksehnen, Sehnenplastik, Sehnentransplantation, Sehnentransfer, Synovektomie offen und arthroskopisch
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Sämtliche Frakturen der Wirbelsäule mit dorsaler und ventraler Versorgung einschließlich Wirbelkörperersatz
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Metastasen, Tumore, Spondylitis und Spondylodisziti, osteoporotische Frakturen, Vertebro- und Kyphoplastie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	Kommentar
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer Knochen- und Weichteiltumore einschließlich Kompartementresektion, alle rekonstruktiven Verfahren inklusive Tumorprothesen und Weichteildeckung mit freien Lappenplastiken
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen der Hüfte und Oberschenkels einschließlich Metastasen und Tumore mit belastungsstabilen Implantaten, sowohl Osteosynthese wie endoprothetischer Ersatz. Die Klinik ist zertifiziertes Endoprothetikzentrum.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Anatomische Rekonstruktion des Sprunggelenkes und Bandrekonstruktionen incl. Bandplastik, Belastungsstabile intramedulläre Frakturversorgung
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik und Stabilisierung sämtlicher Frakturformen der Lumbosacralregion, der Lendenwirbelsäule und des Beckens einschließlich Metastasen, Tumore und Entzündungen, ventrale und dorsale Instrumentation, Wirbelkörperersatz, Vertebroplastie, Kyphoplastie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	Kommentar
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Diagnostik und Therapie von Schulterverletzungen mit Arthrosonographie, Arthroskopie und arthroskopischen Operationen einschließlich der arthroskopischen Stabilisierung der Schulterluxation und Rekonstruktion der Rotatorenmanschette. Winkelstabile Plattensysteme und intramedullärer Nagelsysteme
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Behandlung sämtlicher Verletzungsformen der Gelenkknochen und Luxationen des Ellenbogens und des Unterarmes, winkelstabile Plattensysteme
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Stabilisierung aller Verletzungsformen der Halswirbelsäule, dorsale und ventrale Verfahren, einschließlich Metastasen, Tumore und Spondylodiszitis
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Behandlung sämtl. Fraktur-/ Fehlstellungsformen d. Handgelenkes/ der Hand inkl. Arthroskopie, Korrekturosteotomie, (Teil-)Arthrodesen, Karpalkollaps, Rhizarthrose, winkelstabile u. Mini-Leibinger-Plattensysteme, Radius-XS-Nagel, Sehnen-/ Bandrekonstruktionen, Mikrochir. Nervennähte, Replantatio

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	Kommentar
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopische Therapie sämtlicher Verletzungen im Kniegelenksbereich einschließlich Knorpelzelltransplantation und Meniskustransplantation, Kreuzbandplastik, komplexe Bandrekonstruktionen. Versorgung sämtlicher Frakturformen mit winkelstabilen Implantaten und Verriegelungsnagelsystem
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Interdisziplinäres Schockraummanagement nach ATLS mit den Kollegen der Allgemeinchirurgie und Thoraxchirurgie, Rippenosteosynthesen, Sternumosteosynthesen
VO14	Endoprothetik	Knie-TEP, Hüft-TEP, Hemiendoprothesen, Schulter-TEP, Tumor- und Modularprothesen (Siehe VO19) Die Klinik ist seit 2014 zertifiziertes Endoprothetikzentrum.
VO15	Fußchirurgie	Sämtliche Verletzungen des Fusses inklusive Weichteilversorgungen und rekonstruktiven Eingriffen inklusive Arthrodesen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	Kommentar
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Schulter, Ellenbogen, Radiusköpfchen, Hand, Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Navigation, zementfreie Prothesen, Prothesenwechsel, Modularprothesen und spezielle Tumorprothesen. Die Klinik ist zertifiziertes Endoprothetikzentrum.
VO16	Handchirurgie	Gesamtes Spektrum der Handchirurgie mit Schwerpunkt auf den Verletzungen und der arthroskopischen Chirurgie der Hand, Denervationen und endoprothetischer Versorgung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Alle Lokalisationen
VC71	Notfallmedizin	Maximalversorgung von schwerverletzten Patienten.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Sämtliche plastisch-rekonstruktive Eingriffe einschließlich lokaler Lappenplastiken, fasziocutaner Lappenplastiken, Muskellappenplastiken und freie Lappenplastiken
VO17	Rheumachirurgie	Synovektomie offen und arthroskopisch, Sehnentransfer, Gelenkarthrodesen, Endoprothetik großer und kleiner Gelenke
VO19	Schulterchirurgie	Eigene Sektion für Sporttraumatologie und Arthroskopische Chirurgie, Alle Minimalinvasiven aber auch offenen Verfahren der Rekonstruktion

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie	Kommentar
VC30	Septische Knochenchirurgie	Einschließlich Segmenttransport, Spacer, Vakuumversiegelung, VAC -Instill
VO13	Spezialsprechstunde	Endoprothetik, Sporttraumatologie, Wirbelsäule, Knochen und Weichteiltumore
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Behandlung und Diagnostik sämtlicher Sportverletzungen. Bandersatzplastiken, Knorpelzelltransplantation (MACI), Meniskustransplantation, arthroskopische Chirurgie sämtlicher Gelenke. Mannschaftsarzt der Viktoria AB mit Qualifikation als DFB Arzt
VO21	Traumatologie	Zertifiziertes überregionales Traumazentrum (Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie)
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Sämtliche ventralen und orsalen Stabiilisierungen inklusive Lumbo-pelviner und C0 Fusionen inklusive augmentierten und minimalinvasiven Techniken der Stabilisierung
VC00	Navigationssystem, ISO-C-Bogen (3D)	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO00	Sonstige im Bereich Orthopädie	

B-3.5 Fallzahlen Chirurgische Klinik II - Orthopädie, Unfallchirurgie und Handchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2635
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	304	Fraktur des Femurs
2	S52	224	Fraktur des Unterarmes
3	S82	212	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S42	203	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
5	S32	198	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
6	S22	120	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
7	T84	71	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	S62	61	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
9	M17	56	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
10	S00	56	Oberflächliche Verletzung des Kopfes

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	876	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	9-984	774	Pflegebedürftigkeit
3	3-205	735	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
4	5-794	594	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	3-200	552	Native Computertomographie des Schädels
6	5-790	529	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
7	5-931	466	Art des verwendeten Knorpelersatz-, Knochenersatz- und Osteosynthesematerials

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	3-802	440	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	3-203	371	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	5-829	312	Andere gelenkplastische Eingriffe

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Prof. Dr. med. Hartensuer, Orthopädie, Unfallchirurgie, Handchirurgie und Sportmedizin

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Ambulanz für Wahlleistungspatienten, Anmeldung unter Telefon: 06021 32-4101

Oberarzt-Sprechstunden (vor- und nachstationär)

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Allgemeine Oberarztsprechstunde, Endoprothesensprechstunde (mit Hauptoperatoren), Wirbelsäule und Tumore, Handchirurgische Sprechstunde, Sportorthopädie

BG-Ambulanz

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Anmeldung über BG-Sekretariat Tel.: 06021-32 4112 oder 4110

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	seit 2015 zur Zentralen Notaufnahme gehörig

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	291	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	8-200	68	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
3	5-790	61	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	8-201	52	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5	5-840	45	Operationen an Sehnen der Hand
6	5-812	31	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
7	5-796	23	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
8	5-780	19	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
9	5-841	16	Operationen an Bändern der Hand
10	5-056	15	Neurolyse und Dekompression eines Nerven

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 30,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	30,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,59	inkl. Ärzte der ZNA
Nicht Direkt	4	Leiharbeitnehmer zum Stichtag 31.05.2022

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 86,13926

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,41	
Nicht Direkt	4	Leiharbeitnehmer zum Stichtag 31.05.2022

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 170,99286

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF12	Handchirurgie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF44	Sportmedizin

B-3.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

- 68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
- 7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
- 2,25 VK's: Altenpfleger/innen
- 14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
- 2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
- 33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
- 16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 29,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 89,02027

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1424,32432

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 914,93056

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 772,72727

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Frauenklinik

B-4.1 Allgemeine Angaben Frauenklinik

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Frauenklinik
Fachabteilungsschlüssel	2400 2500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Michael Schrauder
Telefon	06021/32-4181
Fax	06021/32-4183
E-Mail	Michael.Schrauder@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Sektionsleitung Geburtshilfe
Titel, Vorname, Name	Barbara Niesigk
Telefon	06021/32-434198
Fax	06021/32-4183
E-Mail	barbara.niesigk@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Frauenklinik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Frauenklinik	Kommentar
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	zertifiziertes Perinatalzentrum Level I
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Die Klinik ist seit 2009 zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum (DKG).
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Klinik ist seit 2009 zertifiziertes Brustzentrum (DKG)
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	zertifiziertes Perinatalzentrum Level I
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	Die Klinik zertifiziert seit 2011 den Behandlungspfad für rekonstruktive Beckenbodenchirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VC68	Mammachirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Frauenklinik	Kommentar
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Spezialsprechstunde im MVZ; DEGUM II
VG15	Spezialsprechstunde	Privatsprechstunde Prof. Dr. M. Schrauder; Sprechstunde für Pränataldiagnostik (DEGUM II);Geburtsplanungsgespräch; Brust-Sprechstunde; Myomsprechstunde, Endometriosesprechstunde; Dysplasie-Sprechstunde; Beckenboden- und Inkontinenz-Sprechstunde.
VG16	Urogynäkologie	Die Klinik zertifiziert seit 2011 den Behandlungspfad für rekonstruktive Beckenbodenchirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz.

B-4.5 Fallzahlen Frauenklinik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	5554
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1468	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O42	465	Vorzeitiger Blasensprung
3	O26	298	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
4	O34	272	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
5	O80	270	Spontangeburt eines Einlings
6	O62	233	Abnorme Wehentätigkeit

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	O68	226	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
8	C50	206	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
9	O70	178	Dammriss unter der Geburt
10	O36	120	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1615	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	1525	Registrierung evozierter Potenziale
3	5-758	1389	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	9-260	1221	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5	5-749	886	Andere Sectio caesarea
6	8-910	455	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
7	9-261	246	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
8	5-738	244	Episiotomie und Naht
9	9-280	213	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes
10	5-756	206	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Prof. Dr. med. Schrauder, Gynäkologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung über Sekretariat der Klinik unter Telefon: 06021 32-4181 o. 4182

Spezialsprechstunden (vor- und nachstationär) - Gynäkologie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Für Brustzentrum und Myome

Spezialsprechstunden - für Mammakarzinom, Endometriose und Beckenboden-Inkontinenz

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Terminvereinbarung über das MVZ Gynäkologie Telefon: 06021 - 32 4485 Fax: 06021 - 32 4486

Dysplasie Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Spezialfachärztliche Ambulante Behandlung - Gynäkologische Tumorerkrankung

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Brust-Sprechstunde Montag bis Donnerstag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr Freitag 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr Terminvereinbarung Telefon: 06021-32 4187
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 2: gynäkologische Tumoren (LK33)

Privatärztliche Sprechstunde Frau Niesigk, Geburtshilfe

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Inklusive Schwangerenvorsorge, Ultraschalldiagnostik, 3D/4D Terminvereinbarung im Kreißsaal Telefon 06021 32-4191

Sprechstunde für Pränataldiagnostik (DEGUM II) und Geburtsvorbereitung/-planung

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Telefon 06021 32-4485; Geburtsplanungsgespräch - dienstags zwischen 8:30 und 14 Uhr, Terminvereinbarung über den Kreißsaal, Telefon 06021 32-4191

Notfallambulanz (24h) Gynäkologie und Geburtshilfe

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	178	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-690	135	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
3	1-471	125	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	1-472	105	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5	5-671	103	Konisation der Cervix uteri
6	5-702	38	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
7	5-469	26	Andere Operationen am Darm
8	5-651	21	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
9	5-657	19	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
10	5-751	19	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 23,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,5	inkl. Ärzte der ZNA
Nicht Direkt	1	Leiharbeitnehmer zum Stichtag 31.05.2022

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 236,34043

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,33	
Nicht Direkt	1	Leiharbeitnehmer zum Stichtag 31.05.2022

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 537,65731

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-4.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
2,25 VK's: Altenpfleger/innen
14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 36,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	36,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 151,91466

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1068,07692

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 26,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 208,64012

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 551,53923

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
PQ01	Bachelor

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP28	Still- und Laktationsberatung
ZP06	Ernährungsmanagement

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin

B-5.1 Allgemeine Angaben Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	0300 0400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Mark Rosenberg
Telefon	06021/32-3005
Fax	06021/32-3030
E-Mail	Mark.Rosenberg@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Sektionsleitung Rhythmologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ralph Hampe
Telefon	06021/32-3006
Fax	06021/32-3030
E-Mail	ralph.hampe@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Sektionsleitung Nephrologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Stefan Büttner
Telefon	06021/32-3013
Fax	06021/32-3030
E-Mail	stefan.buettner@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Zertifizierte Chest Pain Unit (CPU) seit 10/2021
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Mitralclip, TrikuspidalClip, IASD Device, Carillon (Mitralklappe), LV/ RV Assist Device (Impella)
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Zertifiziertes Hypertonie Zentrum (DHL) seit 2021
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z. B. Diabetes, Schilddrüse
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Infektionen unter immunsuppressiver Therapie
VI20	Intensivmedizin	ECMO Therapie
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin	Kommentar
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Es besteht eine rhythmologische Abteilung, die als Stätte der Zusatzqualifikation Rhythmologie (inkl. invasive Elektrophysiologie) von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifiziert ist.
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Kleines Schlaflabor, Apnoe screening
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VC05	Schrittmachereingriffe	im Bereich Herzschrittmacherimplantation besteht eine rhythmologische Abteilung, die als Stätte der Zusatzqualifikation Rhythmologie (inkl. aktive Rhythmusimplantate) von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifiziert ist.
VC03	Herzklappenchirurgie	Mitraclip Therapie - minimalinvasiver Eingriff zur Rekonstruktion der Mitralklappe.
VC06	Defibrillatoreingriffe	Im Bereich Defibrillatorimplantation besteht eine rhythmologische Abteilung, die als Stätte der Zusatzqualifikation Rhythmologie (inkl. aktive Rhythmusimplantate) von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie zertifiziert ist.
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin	Kommentar
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU15	Dialyse	
VU00	Plasmapherese und Immunadsorption	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	Vor und nach Nierentransplantation
VI42	Transfusionsmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VI39	Physikalische Therapie	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	3D Ultraschall Transthorakal/Transösophageal
VR02	Native Sonographie	

B-5.5 Fallzahlen Medizinische Klinik I - Kardiologie, Rhythmologie, Pneumologie, Nephrologie und internistische Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	4885
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	622	Herzinsuffizienz
2	I48	601	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
3	I25	408	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I21	401	Akuter Myokardinfarkt
5	I20	243	Angina pectoris
6	J44	141	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	R55	120	Synkope und Kollaps
8	J15	113	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
9	J12	110	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
10	I26	102	Lungenembolie

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-855	2805	Hämodiafiltration
2	8-837	1835	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3	9-984	1763	Pflegebedürftigkeit
4	1-275	1682	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5	8-854	1478	Hämodialyse
6	8-83b	1190	Zusatzinformationen zu Materialien
7	8-933	1040	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
8	1-268	908	Kardiales Mapping
9	8-930	864	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	3-200	750	Native Computertomographie des Schädels

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde, PD Dr. med. Rosenberg, Medizinische Klinik I	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung über das Sekretariat der Klinik unter der Telefonnummer 06021/ 32 - 3005

Privatärztliche Sprechstunde, Dr. med. Hampe Rhythmologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Privatärztliche Sprechstunde Dr. med. S. Büttner, Nephrologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Ambulanz der Medizinischen Klinik I

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Falls erforderlich besteht die Möglichkeit einer vor- oder nachstationären Behandlung (Vorbereitung der stationären Aufnahme). Zur vorstationären Therapie ist die Einweisung durch den Haus- oder Facharzt notwendig. Terminvereinbarung über das Sekretariat der Klinik, Telefonnummer 06021/ 32 - 3005

Notfallambulanz (24h) Medizinische Klinik I

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	9	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	5-378	5	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
3	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 25,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,03	inkl. MA der ZNA, + 12,29 VK's am Standort ALZ
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,03	inkl. MA der ZNA, + 12,29 VK's am Standort ALZ
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 195,1658

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,87	+ 4,58 VK's am Standort Alzenau
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,87	+ 4,58 VK's am Standort Alzenau
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 352,19899

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	Intervent. Kardiologie (DGK) Spezielle Rhythmologie (DGK) Herzinsuffizienz (DGK) Hypertensiologie (DHL)
AQ23	Innere Medizin	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	Hypertensiologie DHL
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF28	Notfallmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	internistische Intensivmedizin, spezielle internistische Intensivmedizin

B-5.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
 7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
 2,25 VK's: Altenpfleger/innen
 14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
 2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
 33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
 16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 94,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	94,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	94,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 51,45355

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 18092,59259

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 61062,5

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1617,54967

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3256,66667

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 385,25237

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ11	Pflege in der Nephrologie
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP09	Kontinenzmanagement

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 Klinik für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation

B-6.1 Allgemeine Angaben Klinik für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jan Dorr
Telefon	06021/32-3062
Fax	06021/32-3066
E-Mail	jan.dorr@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation	Kommentar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation	Kommentar
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	FEES-Diagnostik: fiberendoskopische (oder auch videoendoskopische) Schluckuntersuchung
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VR04	Duplexsonographie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VD20	Wundheilungsstörungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	

B-6.5 Fallzahlen Klinik für Akutgeriatrie und geriatrische Frührehabilitation

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	363
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	100	Fraktur des Femurs
2	I63	37	Hirnfarkt
3	G20	13	Primäres Parkinson-Syndrom
4	S32	13	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
5	F05	12	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
6	I50	11	Herzinsuffizienz
7	E86	10	Volumenmangel
8	R26	9	Störungen des Ganges und der Mobilität
9	F03	7	Nicht näher bezeichnete Demenz
10	M48	6	Sonstige Spondylopathien

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	304	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-984	103	Pflegebedürftigkeit
3	8-98g	58	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
4	3-200	55	Native Computertomographie des Schädels
5	3-990	44	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
6	1-207	34	Elektroenzephalographie [EEG]
7	8-900	33	Intravenöse Anästhesie
8	1-206	31	Neurographie
9	1-632	27	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
10	8-854	27	Hämodialyse

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Dr. Dorr

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung über das Sekretariat Jennifer Amrhein Telefon: 06021 32-3062 Fax: 06021 32-3066

Vor- und nachstationäre Behandlung

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Falls erforderlich besteht die Möglichkeit, in einem Vorgespräch den möglichen Nutzen eines stationären Aufenthaltes in der Geriatrie zu erörtern. Terminvereinbarungen erfolgen über das Sekretariat der Klinik. Jennifer Amrhein Telefon: 06021 32-3062 Fax: 06021 32-3066

Notfallambulanz der Akutgeriatrie

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 121

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 181,5

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF71	Manuelle Medizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können. Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
 7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
 2,25 VK's: Altenpfleger/innen
 14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
 2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
 33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
 16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 40,55866

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 50,98315

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 310,25641

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 201,66667

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 310,25641

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-7.1 Allgemeine Angaben Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Jörg Klepper
Telefon	06021/32-3601
Fax	06021/32-3699
E-Mail	joerg.klepper@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK31	Kinderchirurgie	Die Abt. bietet, teilw. in Koop. mit anderen Fachabt., diagn. & therap. Leistungen an bei Knochenentzündungen & Bewegungsapparatverletzungen. Weitere Leistungen: Verbrennungs-, Wirbelsäulen-, Fuß- & Handchirurgie, Metall-/Fremdkörperentf., Bandrekonstruktionen/Plastiken, kinderchir. Sprechstd.
VR02	Native Sonographie	
VK36	Neonatologie	Level 1
VK34	Neuropädiatrie	Neuropädiatrische Sprechstunde bei dem Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Prof. Dr. Klepper).
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VK29	Spezialsprechstunde	Kinderkardiologische Sprechstunde Neuropädiatrische Sprechstunde Allgemeinpädiatrische Ambulanz (schwierige Differentialdiagnosen) Pädiatrisch-Urologische Sprechstunde Hämangiom-Sprechstunde Sozialpädiatrisches Zentrum

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VC70	Kinderneurochirurgie	Die Kinderneurochirurgie erfolgt in Kooperation mit der neurochirurgischen Klinik. Zu den neurochirurgischen Leistungen in der Pädiatrie gehören auch: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie	Teilweise in Kooperation mit der Allgemein- und Viszeralchirurgie fallen folgende Leistungen an: Minimalinvasive laparoskopische/ endoskopische Operationen, Chirurgische Intensivmedizin, Notfallmedizin.
VD00	Sonstige im Bereich Dermatologie	Zu den Leistungen gehören: Neurodermitis-Sprechstunde (SPZ), Diagnostik & Therapie von Allergien, Autoimmunerkrankungen & HIV-assoziierten KH, Haut-/ Unterhautinfektionen, Urtikaria & Erythemen, KH d. Hautanhangsgebilde, sonstige KH d. (Unter-) Haut, Dermatitis & Ekzemen, Wundheilungsstörungen.
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie	Hierunter fallen: Betreuung von Risikoschwangerschaften, Frühgeborenen-sprechstunde (Neonatologie, SPZ).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VH00	Sonstige im Bereich HNO	Diagnostik & Therapie von: Schluckstörungen, von KH des äußeren Ohres, des Mittelohres & d. Warzenfortsatzes sowie der Mundhöhle, oberen Atemwegsinfektionen, KH der Nasennebenhöhlen, Tränenwege, Kopfspeicheldrüsen, des Kehlkopfes & der Trachea. Außerdem: Pädaudiologie, Schwindeldiagnostik/-therapie
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK30	Immunologie	
VK32	Kindertraumatologie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
VC00	Intermediate-Care (IMC)	

B-7.5 Fallzahlen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	5099
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	475	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
2	S06	424	Intrakranielle Verletzung
3	J06	282	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
4	J20	256	Akute Bronchitis
5	S00	169	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
6	J10	164	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
7	J21	137	Akute Bronchiolitis
8	B34	113	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
9	S52	106	Fraktur des Unterarmes
10	R55	100	Synkope und Kollaps

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98g	675	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
2	1-207	486	Elektroenzephalographie [EEG]
3	8-930	339	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	1-204	256	Untersuchung des Liquorsystems
5	9-984	218	Pflegebedürftigkeit
6	8-900	164	Intravenöse Anästhesie
7	9-401	163	Psychosoziale Interventionen
8	8-121	157	Darmspülung
9	3-800	154	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	8-903	93	(Analgo-)Sedierung

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Neonatologie (vor- und nachstationär)

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Kinderkardiologische Sprechstunde, Kinderchirurgische Sprechstunde, Sprechstunde für vorstationäre / stationäre Diagnostik und geplante operative Eingriffe, Frühgeborenen-Nachsorge und psychologische Testungen nach telefonische Rücksprache. Terminvereinbarung unter Telefon: 06021 32-3695

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Kommentar	Unter ärztlicher Leitung finden sich hier Mediziner, Psychologen und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen zusammen, um die Folgen schwerer Erkrankungen, Entwicklungsstörungen und drohender Behinderungen durch frühzeitiges Gegensteuern zu minimieren. Terminvergabe unter Telefon: 06021 32 3701.

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Erreichbarkeit ist zu entnehmen unter: https://www.klinikum-ab-alz.de/medizin/kliniken-institute/notfall/bereitschaftspraxis-der-kassenaerztlichen-vereinigung-bayerns/bereitschaftspraxis-fuer-kinder Sonst Versorgung durch Kinderarztpraxen / päd. Bereitschaftsdienst in der Kinderklinik.

Privatärztliche Sprechstunde Prof. Dr. med. Klepper, Dr. med. Wieg, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Kinderkardiologische Sprechstunde, Neuropädiatrische Sprechstunde, Allgemeinpädiatrische Ambulanz (schwierige Differentialdiagnosen), Pädiatrisch-Urologische Sprechstunde Hämangiom-Sprechstunde Termine für die Privatambulanz vergibt das Sekretariat unter Telefon: 06021 32-360

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,91	
Ambulant	2,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 572,27834

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,04	
Ambulant	1,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1262,12871

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	Schwerpunkt Neonatologie
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie	Intensivmedizin mit Schwerpunkt Kinderkardiologie
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	Schwerpunkt Neuropädiatrie
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
AQ21	Humangenetik	Spezialsprechstunde SPZ in Kooperation mit WÜ.
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	in Kooperation mit KJP im Hause
AQ09	Kinderchirurgie	in Kooperation Univ. Würzburg
AQ42	Neurologie	im Rahmen vom Neurozentrum des Klinikums.
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	Neuroradiologie im Neurozentrum.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	
ZF52	Ernährungsmedizin	Spezialsprechstunde SPZ.
ZF18	Kinder-Nephrologie	in Kooperation mit der Klinik für Urologie und Kinderurologie.
ZF57	Kinder- und Jugend-Nephrologie	
ZF72	Physikalische Therapie	
ZF73	Psychotherapie	
ZF40	Sozialmedizin	im Rahmen des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ).

B-7.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
2,25 VK's: Altenpfleger/innen
14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 605,58195

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 59,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	59,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	59,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 86,0736

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 351,1708

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ01	Bachelor
PQ12	Notfallpflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP14	Schmerzmanagement

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Medizinische Klinik III - Gastroenterologie, interventionelle Endoskopie

B-8.1 Allgemeine Angaben Medizinische Klinik III - Gastroenterologie, interventionelle Endoskopie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik III - Gastroenterologie, interventionelle Endoskopie
Fachabteilungsschlüssel	0700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Arthur Hoffman
Telefon	06021/32-3011
Fax	06021/32-3031
E-Mail	Arthur.Hoffman@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik III - Gastroenterologie, interventionelle Endoskopie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik III - Gastroenterologie, interventionelle Endoskopie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VR04	Duplexsonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VI35	Endoskopie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik III - Gastroenterologie, interventionelle Endoskopie
VR06	Endosonographie
VI20	Intensivmedizin
VR02	Native Sonographie
VI40	Schmerztherapie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VI42	Transfusionsmedizin

B-8.5 Fallzahlen Medizinische Klinik III - Gastroenterologie, interventionelle Endoskopie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2504
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	D12	145	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
2	K80	133	Cholelithiasis
3	K57	128	Divertikelkrankheit des Darmes
4	K85	115	Akute Pankreatitis
5	N39	85	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	K92	83	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
7	K70	79	Alkoholische Leberkrankheit
8	A09	71	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
9	K31	64	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
10	J12	50	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1014	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	9-984	991	Pflegebedürftigkeit
3	5-452	688	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
4	1-650	682	Diagnostische Koloskopie
5	3-225	668	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
6	3-226	655	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
7	5-513	592	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8	1-440	528	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
9	3-222	317	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
10	1-444	304	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde PD Dr. med. Arthur Hoffman, Medizinische Klinik III

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung unter Telefon 06021 32-3004

Sprechstunde der Medizinischen Klinik III (vor- und nachstationär)

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung unter Telefon 06021 32-3004

Ambulante spezialfachärztliche Versorgung von gastrointestinalen Tumoren

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 1: gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle (LK29)

Refluxsprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Sprechstunde für Endosonografie und Kapselendoskopie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
--------------------	---

Notfallambulanz (24h)

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	163	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	127	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	104	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	5-429	< 4	Andere Operationen am Ösophagus

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 15,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,85	inkl. Assistenzärzte der MK 3 und Ärzte der ZNA
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,85	inkl. Assistenzärzte der MK 3 und Ärzte der ZNA
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 157,98107

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 417,33333

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie (DGVS-Zertifikat)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF52	Ernährungsmedizin

B-8.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

- 68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
- 7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
- 2,25 VK's: Altenpfleger/innen
- 14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
- 2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
- 33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
- 16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 19,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 130,01038

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5008

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10016

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1615,48387

Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3338,66667

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 612,22494

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ18	Pflege in der Endoskopie
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-9 Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-9.1 Allgemeine Angaben Klinik für Urologie und Kinderurologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Urologie und Kinderurologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Sebastian Rogenhofer
Telefon	06021/32-3071
Fax	06021/32-3080
E-Mail	Sebastian.Rogenhofer@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie und Kinderurologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VU08	Kinderurologie	Entsprechende Hauptdiagnosen werden über die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ausgewiesen.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	3D-Laparoskopie, minimalinvasive Prostataentfernung und Prostata-Embolisation (Verödung)
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC20	Nierenchirurgie	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	Laserylithotripsie Destruction von Urotheltumoren
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Inklusive Spinkterprothetik und Bandimplantationen bei Harninkontinenz
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Pyeloureterographie (Miktions-) Cysturethrographie Retrograde Urethrographie (Pharmako-) Cavernosographie Strahlenarmes Stein-CT Multiparametrisches MRT
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Röntgendiagnostik des Harntrakts
VU17	Prostatazentrum	Nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft
VU18	Schmerztherapie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie und Kinderurologie	Kommentar
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	Blasen- und Schließmuskel-Druckmessungen
VU14	Spezialsprechstunde	Kinderurologie (Prof. Rogenhofer)
VU13	Tumorchirurgie	Zertifiziertes Uroonkologisches Zentrum (Prostata, Harnblase, Niere) nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	auch bei Kindern.
VG16	Urogynäkologie	Im Rahmen der interdisziplinären Zusammenarbeit

B-9.5 Fallzahlen Klinik für Urologie und Kinderurologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2354
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	536	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	C61	301	Bösartige Neubildung der Prostata
3	C67	260	Bösartige Neubildung der Harnblase
4	N40	218	Prostatahyperplasie
5	N20	127	Nieren- und Ureterstein
6	N39	125	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	N30	90	Zystitis
8	R31	64	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
9	C64	60	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
10	N43	53	Hydrozele und Spermatozele

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	1067	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	8-132	841	Manipulationen an der Harnblase
3	3-13d	819	Urographie
4	1-661	657	Diagnostische Urethrozystoskopie
5	3-992	559	Intraoperative Anwendung der Verfahren
6	5-573	393	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
7	5-562	389	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
8	9-984	362	Pflegebedürftigkeit
9	3-207	283	Native Computertomographie des Abdomens
10	3-206	280	Native Computertomographie des Beckens

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde PD Dr. med. Rogenhofer

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung über das Sekretariat der Klinik unter der Telefonnummer 06021/ 32 - 3071

Ambulanz der Klinik für Urologie und Kinderurologie

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Vor- und nachstationäre Leistungen, Inkontinenzsprechstunde; Kindersprechstunde Terminvereinbarung über das Sekretariat der Klinik unter der Telefonnummer 06021 32-3078

Notfallambulanz (24h)

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

Spezialfachärztliche ambulante Behandlung - Urologische Tumore

Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Prostatakrebsprechstunde & Allgemeine Krebsprechstunde
Angebotene Leistung	onkologische Erkrankungen - Tumorgruppe 3: urologische Tumoren (LK36)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-661	183	Diagnostische Urethrozystoskopie
2	5-640	80	Operationen am Präputium
3	8-137	80	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
4	5-572	36	Zystostomie
5	5-624	35	Orchidopexie
6	5-636	10	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
7	8-110	9	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
8	5-530	7	Verschluss einer Hernia inguinalis
9	5-630	5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculi spermatici
10	1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,61	inkl. Ärzte der ZNA
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 172,96106

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 398,98305

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ60	Urologie	Urologie und Kinderurologie z. T. FEBU (Fellow of European Board Of Urology)

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin

B-9.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
 7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
 2,25 VK's: Altenpfleger/innen
 14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
 2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
 33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
 16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 115,9035

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2477,89474

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4708

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 784,66667

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-10 Medizinische Klinik IV - Hämatologie, Onkologie

B-10.1 Allgemeine Angaben Medizinische Klinik IV - Hämatologie, Onkologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik IV - Hämatologie, Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	0500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Manfred Welslau
Telefon	06021/32-3450
E-Mail	Manfred.Welslau@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik IV - Hämatologie, Onkologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik IV - Hämatologie, Onkologie	Kommentar
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Zertifiziertes Zentrum für hämatoonkologische Neoplasien (DKG) seit 7/2021
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik IV - Hämatologie, Onkologie	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Zertifiziertes Onkologisches Zentrum (DKG) seit 2011.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR02	Native Sonographie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VP14	Psychoonkologie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-10.5 Fallzahlen Medizinische Klinik IV - Hämatologie, Onkologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	725
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	108	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C83	66	Nicht follikuläres Lymphom
3	C92	33	Myeloische Leukämie
4	C16	30	Bösartige Neubildung des Magens
5	B99	29	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
6	C50	28	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
7	C18	27	Bösartige Neubildung des Kolons

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	C90	27	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
9	C25	19	Bösartige Neubildung des Pankreas
10	J18	16	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	649	Hochvoltstrahlentherapie
2	9-984	361	Pflegebedürftigkeit
3	8-800	238	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-547	163	Andere Immuntherapie
5	3-222	140	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6	3-225	136	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
7	3-226	135	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
8	8-543	108	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9	6-002	100	Applikation von Medikamenten, Liste 2
10	3-200	90	Native Computertomographie des Schädels

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Dr. Welslau

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung Telefon: 06021 4527300 Fax: 06021 4527380

Ambulanz Onkologie (vor- und nachstationär)

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
--------------------	---

Onkologische Praxis

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Terminvereinbarung Telefon: 06021 4527300 Fax: 06021 4527380

Notfallambulanz (24h)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,09	inkl. Assistenzärzte der MK 4
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,09	inkl. Assistenzärzte der MK 4
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 142,43615

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 240,06623

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin

B-10.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
2,25 VK's: Altenpfleger/innen
14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
2,19 VK's: Pflegehelfer/innen

33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 65,43321

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 788,04348

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-11 Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Christian Wieg
Telefon	06021/32-3601
Fax	06021/32-3699
E-Mail	Christian.Wieg@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	Kommentar
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Die Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin verfügt über eine spezielle hochauflösende Kamera, mit der beginnende Sehbehinderungen von Frühgeborenen frühzeitig erkannt werden können.
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	In Kooperation mit umliegenden Unikliniken
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik, MMC, Tethered cord

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	Kommentar
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	In Zusammenarbeit mit er Kinderchirurgie
VC70	Kinderneurochirurgie	In Zusammenarbeit mit der Neurochirurgischen Klinik, MMC, Tethered cord
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	inklusive Bronchoskopie und Videotracheoskopie
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	inklusive Bronchoskopie
VH27	Pädaudiologie	OAE (Messung zur Überprüfung der Innenohrfunktion über Schallaussendungen des Innenohres) BERA (dt. Hirnstammaudiometrie, Methode zur objektiven Hörschwellenbestimmung über Hirnströme)
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Gemeinsam mit der Medizinischen Klinik I Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	auch bei Früh- und Neugeborenen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Prä- und Postinterventionelle Betreuung sämtlicher angeborener Herzfehler
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Schwerpunkt mit der Abteilung für Rhythmologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	Kommentar
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	bei Neugeborenen, speziell Thrombophiliediagnostik
VI34	Elektrophysiologie	Schwerpunkt mit der Abteilung für Rhythmologie
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Schwerpunkt
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	überregionale Schwerpunkt
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Schwerpunkt
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	überregionaler Schwerpunkt, Volle Weiterbildung
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Schwerpunkt gemeinsam mit der Neuropädiatrie
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Schwerpunkt gemeinsam mit der Neuropädiatrie
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Schwerpunkt gemeinsam mit der Neuropädiatrie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	Kommentar
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	überregionaler Schwerpunkt
VK23	Versorgung von Mehrlingen	überregionaler Schwerpunkt
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	überregionaler Schwerpunkt, spezialisiert für Frühgeburtsfähigkeit an der Grenze der Lebensfähigkeit
VK25	Neugeborenenenscreening	z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS) BERA,OAE
VK29	Spezialsprechstunde	Herzsprechstunde Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie - prä- und post-interventionelle Diagnostik und Therapie Herzfehler Frühgeborenenennachsorge Bayley II Testung 12,24 und 36 Monate
VK31	Kinderchirurgie	Kinderchirurgische Sprechstunde
VK32	Kindertraumatologie	Intensivmedizin
VK36	Neonatologie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	Kommentar
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VR02	Native Sonographie	Spezialisierte Verfahren
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	inkl. Echokardiographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR15	Arteriographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR16	Phlebographie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR18	Szintigraphie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin	Kommentar
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VR42	Kinderradiologie	in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	Schwerpunkt gemeinsam mit der Kinderurologie (PD. Dr. Rogenhofer)
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Schwerpunkt gemeinsam mit der Kinderurologie (PD. Dr. Rogenhofer)
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Schwerpunkt gemeinsam mit der Kinderurologie (PD. Dr. Rogenhofer)
VU08	Kinderurologie	Schwerpunkt gemeinsam mit der Kinderurologie (PD. Dr. Rogenhofer)
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Schwerpunkt gemeinsam mit der Kinderurologie (PD. Dr. Rogenhofer)
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Schwerpunkt gemeinsam mit der Kinderurologie (PD. Dr. Rogenhofer)
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Schwerpunkt gemeinsam mit der Kinderurologie (PD. Dr. Rogenhofer)

B-11.5 Fallzahlen Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1047
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	346	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
2	P39	158	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
3	P59	74	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
4	Z38	64	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
5	P20	62	Intrauterine Hypoxie
6	P22	58	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
7	P70	39	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
8	P04	30	Schädigung des Fetus und Neugeborenen durch Noxen, die transplazentar oder mit der Muttermilch übertragen werden
9	P28	19	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
10	P23	16	Angeborene Pneumonie

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	968	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-208	947	Registrierung evozierter Potenziale
3	9-262	765	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
4	8-010	691	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	8-811	329	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen
6	8-711	296	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
7	8-706	193	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8	8-560	182	Lichttherapie
9	9-401	83	Psychosoziale Interventionen
10	8-831	82	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Dr. med. Wieg, Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung für Privatambulanz, Telefon: 06021 32-3601

Frühgeborenen Nachsorge und -Testung

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Terminvereinbarung über das Sekretariat unter Telefon 06021 32-3695

Notfallambulanz (24h) Neonatologie

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Vorankündigung über Telefon: 06021 32-3660 (Notruf Intensivstation)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	Gemeinsamer Pool Assistenzärzte Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Abteilung für Neonatologie
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	Gemeinsamer Pool Assistenzärzte Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und Abteilung für Neonatologie
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 261,75

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4	Assistenzärzte sind in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie in der Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin eingesetzt
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4	Assistenzärzte sind in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie in der Abteilung für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin eingesetzt
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 261,75

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 45,22678

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 51,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	51,56	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	51,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 20,30644

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 551,05263

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,71

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,71	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 612,2807

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ15	Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ01	Bachelor

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP28	Still- und Laktationsberatung

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-12 Neurochirurgische Klinik

B-12.1 Allgemeine Angaben Neurochirurgische Klinik

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurochirurgische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	1700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Giles Hamilton Vince
Telefon	06021/32-4401
Fax	06021/32-4402
E-Mail	giles.vince@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote Neurochirurgische Klinik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neurochirurgische Klinik	Kommentar
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Neurochirurgische Intensivmedizin
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neurochirurgische Klinik	Kommentar
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Neuronavigation, in Zusammenarbeit mit der Klinikum für Radiologie und Neuroradiologie
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Neuronavigation, in Zusammenarbeit mit der Klinikum für Radiologie und Neuroradiologie
VK32	Kindertraumatologie	Traumata Kopf
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Neuronavigation, in Zusammenarbeit mit der Klinikum für Radiologie und Neuroradiologie
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Hydrocephalus, Myelocelen, Spinabifida
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN23	Schmerztherapie	z. B. CT-gesteuerte Facetten/ Nervenwurzelblockaden
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC71	Notfallmedizin	
VC70	Kinderneurochirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neurochirurgische Klinik	Kommentar
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VN09	Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	

B-12.5 Fallzahlen Neurochirurgische Klinik

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	865
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	161	Sonstige Bandscheibenschäden
2	S06	155	Intrakranielle Verletzung
3	M48	100	Sonstige Spondylopathien
4	M54	55	Rückenschmerzen
5	I62	53	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
6	C71	41	Bösartige Neubildung des Gehirns
7	C79	30	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
8	M50	28	Zervikale Bandscheibenschäden
9	D32	22	Gutartige Neubildung der Meningen
10	I61	22	Intrazerebrale Blutung

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	901	Native Computertomographie des Schädels
2	5-032	507	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3	5-984	386	Mikrochirurgische Technik
4	3-203	331	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5	3-802	243	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
6	5-831	230	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
7	1-207	226	Elektroenzephalographie [EEG]
8	8-930	199	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	5-839	181	Andere Operationen an der Wirbelsäule
10	8-98f	176	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Prof. Dr. med. G.-H. Vince

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Terminvereinbarung über Melina Bergmann Telefon: 06021 32-4401 Fax: 06021 32-4402

Spezialsprechstunde Neurochirurgie (vor- und nachstationär)

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Spezialsprechstunden: - Schädelbasistumoren und endokrine Neurochirurgie (Hypophysentumore) - Kinderneurochirurgie

Sprechstunde der Klinik für Neurochirurgie - Medizinisches Versorgungszentrum

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Terminvereinbarungen über Frau Strauch Telefon: 06021 32-4474 Fax: 06021 32-4480

Notfallambulanz (24h)

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
--------------------	------------------------------

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 65,33233

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 93,61472

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ41	Neurochirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 35,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	35,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 24,39368

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 10812,5

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,66	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1310,60606

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 376,08696

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP06	Ernährungsmanagement

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-13 Neurologische Klinik mit Stroke Unit

B-13.1 Allgemeine Angaben Neurologische Klinik mit Stroke Unit

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurologische Klinik mit Stroke Unit
Fachabteilungsschlüssel	2800 2856
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Oliver Bähr
Telefon	06021/32-3051
Fax	06021/32-3052
E-Mail	Oliver.Baehr@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote Neurologische Klinik mit Stroke Unit

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neurologische Klinik mit Stroke Unit	Kommentar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Demenzen, M. Parkinson, Neuropsychologische Testung
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Multiple Sklerose, ADEM

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neurologische Klinik mit Stroke Unit	Kommentar
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Liquordiagnostik
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neurologische Klinik mit Stroke Unit	Kommentar
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Vaskulitiden, Gefäßanomalien
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Schlaganfallzentrum mit zertifizierter Stroke Unit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI20	Intensivmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Neurologische Klinik mit Stroke Unit	Kommentar
VR02	Native Sonographie	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VU09	Neuro-Urologie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VN23	Schmerztherapie	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN24	Stroke Unit	Zertifizierte regionale Stroke Unit
VN00	Sonstige im Bereich Neurologie	Gutachtenambulanz von Prof. Dr. O. Bähr

B-13.5 Fallzahlen Neurologische Klinik mit Stroke Unit

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2384
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	500	Hirninfarkt
2	G45	321	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	G40	231	Epilepsie
4	H81	114	Störungen der Vestibularfunktion
5	I61	85	Intrazerebrale Blutung
6	R20	62	Sensibilitätsstörungen der Haut
7	G43	60	Migräne
8	G35	38	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
9	G61	38	Polyneuritis
10	G62	37	Sonstige Polyneuropathien

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	2416	Native Computertomographie des Schädels
2	3-990	1515	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3	3-994	1488	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
4	3-800	1170	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5	1-207	1084	Elektroenzephalographie [EEG]
6	3-808	839	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
7	8-981	808	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8	9-984	688	Pflegebedürftigkeit
9	3-220	675	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-228	613	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Prof. Dr. Bähr

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
--------------------	-----------------------

Sprechstunde (vor- und nachstationär)

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
--------------------	---

Kommentar	Terminvereinbarungen über Sekretariat Telefon: 06021 32-3051 Fax: 06021 32-3052
------------------	---

Spezielsprechstunde z. B. Neurosarkoidose und Hirntumore im Medizinischen Versorgungszentrum

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
--------------------	---

Kommentar	Terminvereinbarungen Telefon: 06021 32-3255 Fax: 06021 32-3256
------------------	--

Notfallambulanz (24h)

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 20,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,01	inkl. Ärzte der ZNA
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 119,14043

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 285,50898

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin

B-13.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können. Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen

2,25 VK's: Altenpfleger/innen
 14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
 2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
 33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
 16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 39,31

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,31	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	39,31	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 60,64615

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 29800

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1499,37107

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4768

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 759,23567

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP29	Stroke Unit Care
ZP16	Wundmanagement

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-14 Klinik für Palliativmedizin

B-14.1 Allgemeine Angaben Klinik für Palliativmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Alfred Paul
Telefon	06021/32-3901
Fax	06021/32-3980
E-Mail	Alfred.Paul@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Palliativmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Palliativmedizin	Kommentar
VR02	Native Sonographie	Sonographiegerät uneingeschränkt vor Ort
VI38	Palliativmedizin	Nach den Kriterien der deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin zertifizierte Palliativstation (seit November 2020)
VI40	Schmerztherapie	Tumorschmerztherapie konservativ und auch invasiv mittels PCA
VN23	Schmerztherapie	Tumorschmerztherapie durch ein Konsil an die Klinik für Palliativmedizin
VU18	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Palliativmedizin	Kommentar
VX00	Betreuung Angehöriger "Trauerarbeit"	in Kooperation mit der Hospizgruppe
VX00	Palliativmedizinische Tagesklinik	Seit 05/2022 ist eine teilstationäre palliativmedizinische Behandlung in der palliativmedizinischen Tagesklinik möglich. Es wurden 2 tagesklinische Behandlungsplätze im Krankenhausplan Bayern aufgenommen und sind somit Teil der Regelversorgung.
VX00	Patienten- und Angehörigenberatung im Vorfeld der Aufnahme	Nach Terminvereinbarung und im Rahmen eines palliativmedizinischen Konsils

B-14.5 Fallzahlen Klinik für Palliativmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	179
Teilstationäre Fallzahl	409

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	26	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	C34	21	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	C25	14	Bösartige Neubildung des Pankreas
4	C16	9	Bösartige Neubildung des Magens
5	C67	9	Bösartige Neubildung der Harnblase
6	C61	8	Bösartige Neubildung der Prostata
7	C18	7	Bösartige Neubildung des Kolons
8	C22	7	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
9	C71	6	Bösartige Neubildung des Gehirns
10	C80	6	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	459	Pflegebedürftigkeit
2	8-522	225	Hochvoltstrahlentherapie
3	8-148	106	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
4	8-144	86	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
5	8-919	54	Komplexe Akutschmerzbehandlung
6	8-800	28	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	8-528	7	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
8	3-225	6	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9	3-226	6	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
10	1-632	5	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Dr. med. Paul

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden

Nein

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 58,30619

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 58,30619

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ54	Radiologie
AQ58	Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF73	Psychotherapie

B-14.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
2,25 VK's: Altenpfleger/innen
14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 15,78483

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 358

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP08	Kinästhetik
ZP20	Palliative Care

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-15 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

B-15.1 Allgemeine Angaben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Fachabteilungsschlüssel	3000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Victor E. Kacic
Telefon	06021/32-3801
Fax	06021/32-3802
E-Mail	viktor.kacic@klinikum-ab-alz.de
Straße/Nr	Am Hasenkopf 1
PLZ/Ort	63739 Aschaffenburg
Homepage	http://www.klinikum-ab-alz.de

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
VP12	Spezialsprechstunde

B-15.5 Fallzahlen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	301
Teilstationäre Fallzahl	100

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	178	Depressive Episode
2	F43	25	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F90	24	Hyperkinetische Störungen
4	F50	13	Essstörungen
5	F92	7	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
6	F33	6	Rezidivierende depressive Störung
7	F84	6	Tief greifende Entwicklungsstörungen
8	F20	5	Schizophrenie
9	F91	5	Störungen des Sozialverhaltens
10	F94	5	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Sprechstunde Dr.med. Kacic	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

Institutsambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Umfassende Kinder- und Jugendpsychiatrische Diagnostik und Therapie Teerminvereinbarung über Monika Greitenevert / Simone Klein Telefon: 06021 32-3851 Fax: 06021 32-3855

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,91	
Ambulant	2,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 33,78227

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,04	
Ambulant	1,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 74,50495

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-15.11.2 Pflegepersonal

Im Rahmen der Darstellung der personellen Ausstattung ist zu beachten, dass es auch Personal gibt, die keiner Fachabteilung direkt zugeordnet werden können.

Diese sollen daher gesondert aufgeführt werden. Die Angaben beziehen sich auf "Vollkräfte" und werden im Einzelnen dargestellt:

68,77 VK's: Gesundheits- & Krankenpfleger/innen
7,25 VK's: Gesundheits- & Kinderkrankenpfleger/innen
2,25 VK's: Altenpfleger/innen
14,56 VK's: Krankenpflegehelfer/innen
2,19 VK's: Pflegehelfer/innen
33,58 VK's: Medizinische Fachangestellte
16,25 VK's: Operationstechnische Assistenten/ innen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 18,80075

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 18,07808

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ01	Bachelor
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte: 6,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,45	
Ambulant	1,16	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 55,22936

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 3,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,95	
Ambulant	0,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 102,0339

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 771,79487

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 3,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,48	
Ambulant	0,76	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 121,37097

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Teilnahme
Schlaganfall	Ja

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: KLINIKUM gesamt - INITIATIVE QUALITÄTSMEDIZIN	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Auswertung von Routinedaten von Ergebnis-, Mengen- und Verfahrenskennzahlen zu bedeutsamen Krankheitsbildern und Behandlungen, Auswertung von Patient Safety Indicators (PSI)
Ergebnis	Die Bewertung der Ergebnisse erfolgt klinikintern.
Messzeitraum	halbjährlich
Datenerhebung	Auswertung von Routinedaten aus dem DRG Fallpauschalensystem für alle Patienten des Klinikums
Rechenregeln	Zielwerte werden jährlich durch die Initiative festgelegt
Referenzbereiche	Referenzwerte abgeleitet v. Statistischen Bundesamt u. d. Forschungsdatenzentren statistischen Ämter
Vergleichswerte	Kennzahlenvergleich mit beteiligten Mitgliedskrankenhäusern -
Quellenangaben	Initiative Qualitätsmedizin: www.initiative-qualitaetsmedizin.de Veröffentlichung der Daten auf der Homepage des Klinikums: www.klinikum-ab-alz.de

Leistungsbereich: GEFÄßCHIRURGIE - BAUCHAORTENANEURYS MA	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätssicherung Aortenaneurysma, Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e.V. (DGG); Bauchaortenaneurysma
Ergebnis	Die Ergebnisse werden jährlich intern gesichtet und bewertet (Kennzahlen zur Ergebnisqualität)
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Erfassung von Datensätzen zu Bauchaortenaneurysma-Operationen (konventionell-chirurgisch und endovaskulär). Zusätzlich Erfassung von Folgeeingriffen und Follow-up.
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Benchmarking (Teilnehmervergleich) mit anderen Kliniken, teilnehmerspezifischer Bericht
Quellenangaben	Internetlink der Initiative http://www.digg-dgg.de/qs-baa.html

Leistungsbereich: MEDIZINISCHE KLINIK III / CHIRURGISCHE KLINIK I - PANKREASZENTRUM	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tumordokumentation im Rahmen des Pankreaszentrums (Bauchspeicheldkrebs)
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits.
Messzeitraum	kontinuierlich
Datenerhebung	Vorgegebene Kennzahl des Erhebungsbogens Pankreaszentrum der DKG
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Sollwerte sind durch die DKG definiert
Vergleichswerte	Vergleich mit dem Vorjahr (Zeitreihen) und Benchmark mit weiteren zertifizierten Zentren
Quellenangaben	aktueller Erhebungs- und Kennzahlenbogen Pankreaszentrum der DKG https://www.onkoziert.de/viszeral/

Leistungsbereich: MEDIZINISCHE KLINIK IV / CHIRURGISCHE KLINIK I / UROLOGISCHE KLINIK / FRAUENKLINIK - ONKOLOGISCHES ZENTRUM	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tumordokumentation i. R. des Onkologischen Zentrums (Tumordaten Gallenwegskarzinom, Speiseröhrenkarzinom, Dünndarmkarzinom, Lymphome, Plasmozytome, Leukämie, Nebennieren-, Hoden und Peniskarzinom)
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	kontinuierlich
Datenerhebung	Vorgegebene Kennzahlen zum Onkologischen Zentrum (Erhebungsbogen der DKG)
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Sollwerte sind durch die DKG definiert
Vergleichswerte	Vergleichszahlen Vorjahr; Zeitreihen
Quellenangaben	Kennzahlenteile des Erhebungsbogens der DKG

Leistungsbereich: MEDIZINISCHE KLINIK III / CHIRURGISCHE KLINIK I - DARMZENTRUM	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tumordokumentation im Rahmen des Darmkrebszentrums
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	Kontinuierlich
Datenerhebung	Vorgegebene Kennzahl des Erhebungsbogens Darmkrebszentrum der DKG
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Sollwerte sind durch die DKG definiert
Vergleichswerte	Vergleich mit dem Vorjahr (Zeitreihen) Benchmark mit zertifizierten Darmkrebszentren
Quellenangaben	aktueller Erhebungsbogen Darmzentrum - Kennzahlenteil https://www.onkozert.de/viszeral/

Leistungsbereich: FRAUENKLINIK - BRUST- und GYNÄKOLOGISCHES KREBSZENTRUM	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tumordokumentation für Brustkrebs und gynäkologische Tumore
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Vorgegebene Kennzahl der Erhebungsbögen aus Brustzentrum und Gynäkologischem Krebszentrum der DKG
Rechenregeln	siehe Beschreibung unter: https://www.onkozert.de/organ/brust/ https://www.onkozert.de/organ/gyn/
Referenzbereiche	Sollwerte sind durch die DKG definiert
Vergleichswerte	Vergleich mit dem Vorjahr (Zeitreihen) und Benchmark mit zertifizierten Zentren
Quellenangaben	aktuelle Erhebungsbögen Brustzentrum / Gynäkologisches Krebszentrum - Kennzahlenteil https://www.onkozert.de/organ/brust/ https://www.onkozert.de/organ/gyn/

Leistungsbereich: CHIRURGISCHE KLINIK II – ENDOPROTHETIKZENTRU M	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kennzahlenset Endoprothetikzentrum (DGOOC)
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	vorgegebene Kennzahlenerhebung für Endoprothetikzentren (DGOOC)
Rechenregeln	Sollwerte sind durch die DGOOC definiert
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vergleichszahlen Vorjahr; Zeitreihen
Quellenangaben	http://www.endocert.de https://www.clarcert.com

Leistungsbereich: CHIRURGISCHE KLINIK II – ENDOPROTHTIKZENTRUM /ENDOPROTHESENREGIS TER	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Endoprothesenregister (EPRD); Überwachung der Produkt- und med. Versorgungsqualität bei künstlichen Hüft- und Kniegelenken
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Erfassung Routinedaten, Patienten- sowie Operations- und Implantatedaten
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	klinikspez. Berichte vom EPRD (Deutsches Endoprothesenregister) mit Benchmarkvergleich
Quellenangaben	Webseite: http://www.eprd.de

Leistungsbereich: CHIRURGISCHE KLINIK II – TRAUMAZENTRUM	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	TraumaRegisterQM DGU; Überwachung der Versorgungsqualität bei der Schwerverletztenversorgung
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	kontinuierlich, online
Rechenregeln	Ergebnisberichte mit Benchmarkvergleichen des lokalen Trauma-Netzwerkes (DGU)
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Basisdaten: Verletzungsmuster/Therapie, Indikatoren zur Dokumentations-/ Prozessqualität, Mortalität
Quellenangaben	www.dgu-traumanetzwerk.de https://www.traumaregister-dgu.de/teilnahme

Leistungsbereich: ZENTRALLABOR	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Alle externen Ringversuche die von der Bundesärztekammer vorgeschrieben sind - Ringversuche bei INSTAD
Ergebnis	Die Ergebnisse werden jährlich bewertet und bestanden
Messzeitraum	4 x jährlich
Datenerhebung	Die Erhebung erfolgt innerhalb von 2 Wochen für klinisch-chemische Untersuchungen, Immunologie, Virologie, Blutgruppenserologie, Bakteriologie
Rechenregeln	Erstellung der Standardabweichung
Referenzbereiche	Mit allen anderen Ringversuchsteilnehmern
Vergleichswerte	Gemittelte Soll-Werte die durch die Referenzlaboratorien erstellt werden
Quellenangaben	Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V.; www.instandev.de

Leistungsbereich: ZENTRALLABOR	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Freiwillige Teilnahme an externen Ringversuchen
Ergebnis	Die Ergebnisse werden jährlich bewertet und bestanden (Eignungsprüfung)
Messzeitraum	Pro Analyse-Serie
Datenerhebung	Die Erhebung erfolgt täglich für weitere Untersuchungen; die in der RiLiBÄK nicht enthalten sind
Rechenregeln	Standardabweichung und Varianzkoeffizient
Referenzbereiche	Vergleich der Richtigkeit (Kontrollserien)
Vergleichswerte	Vergleich mit der im Labor erstellten Standardabweichung
Quellenangaben	Die Bestehens-Quoten liegen bei über 99 %

Leistungsbereich: KLINIK FÜR RADIOLOGIE UND NEURORADIOLOGIE - RADIOLOGISCHE INTERVENTIONEN	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindikatoren zu 15 Behandlungsarten mit insgesamt 34 Interventionsmethoden
Ergebnis	Jährliche Auswertung und Bewertung der Daten.
Messzeitraum	Kontinuierliche Erhebung aller Patienten
Datenerhebung	Vorgegebenes Kennzahlenset
Rechenregeln	siehe Beschreibung unter: www.degir.de
Referenzbereiche	siehe Beschreibung unter: www.degir.de
Vergleichswerte	Benchmarking zu ausgewählten Indikatoren im Vergleich mit allen teilnehmenden Kliniken
Quellenangaben	Die Online-Erfassung der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und mikroinvasive Therapie (DeGIR), www.degir.de

Leistungsbereich: ABTEILUNG FÜR AKUTGERIATRIE UND GERIATRISCHE FRÜHREHABILITATION	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bayerische Datenbank zur Qualitätssicherung in der Geriatrie der Ärztliche Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Geriatrie in Bayern (AFGiB e.V.)
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	Teilnehmende Kliniken liefern quartalsweise Daten, Auswertung mit Benchmarkvergleichen durch GiB-DAT
Datenerhebung	Kennzahlen zur Ergebnis-/Prozessqualität
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Quartals- und Jahresauswertungen durch GiB-DAT im bayernweiten Geriatrie-Vergleich.
Quellenangaben	http://www.gibdat.de/

Leistungsbereich: UROLOGISCHE KLINIK - UROONKOLOGISCHES ZENTRUM	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tumordokumentation für Prostata-, Harnblasen- und Nierenkarzinom
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	Kontinuierliche Erhebung der Daten aller Patienten, einschließlich Follow up
Datenerhebung	Vorgegebene Kennzahlenerhebung für Prostata-, Harnblasen- und Nierenzentren (DKG)
Rechenregeln	Sollwerte sind durch die DKG definiert
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vergleich mit dem Vorjahr (Zeitreihen) und Benchmark mit weiteren zertifizierten Zentren
Quellenangaben	www.onkoziert.de

Leistungsbereich: ABTEILUNG FÜR NEONATOLOGIE UND PÄDIATRISCHE INTENSIVMEDIZIN	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	GNN (german neonatal network)
Ergebnis	jährliche Bewertung (klinische Verläufe v. Frühgeborenen/ langfr. Verlauf n. Entlassung, Genetik)
Messzeitraum	halbjährlich
Datenerhebung	kontinuierlich
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Alle Studienzentren gemeinsam stellen 20% aller Fälle in Deutschland
Vergleichswerte	Fallzahlen, Mortalität, Morbidität, Therapien, Komplikationen
Quellenangaben	Universität Lübeck, Prof. Dr. W. Göpel

Leistungsbereich: FRAUENKLINIK – BECKENBODENZENTRUM	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Kennzahlenset zum Behandlungspfad Beckenbodenrekonstruktion/Harninkontinenz (Verbund)
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	jährlich fortlaufend
Datenerhebung	entsprechend der vorgegebenen Kennzahlenmatrix - Stationärer Behandlungspfad rekonstruktive Beckenbodenchirurgie und operative Behandlung bei Harninkontinenz des GSG-Verbundes
Rechenregeln	Vollerhebung insbes. der Patientenzufriedenheit nach 3 bzw. 12 Monaten
Referenzbereiche	siehe Beschreibung unter: http://gsg-consulting.com/klinischer-behandlungspfad/
Vergleichswerte	Benchmark mit den Mitgliedern des Verbundes
Quellenangaben	http://gsg-consulting.com/klinischer-behandlungspfad/

Leistungsbereich: KLINIK FÜR PALLIATIVMEDIZIN	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nationales Hospiz- und Palliativregister
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung in Qualitätszirkeln u. Audits
Messzeitraum	jährlich fortlaufend,
Datenerhebung	Kerndatensatz der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV)
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vergleich mit dem Vorjahr (Zeitreihen) und Benchmark mit weiteren beteiligten Kliniken
Quellenangaben	https://www.dgpalliativmedizin.de

Leistungsbereich: MEDIZINISCHE KLINIK IV - ZENTRUM FÜR HÄMATOLOGISCHE NEOPLASIE	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tumordokumentation für hämatologische Neoplasien
Ergebnis	Kennzahlen zur Ergebnis- u. Prozessqualität, Bewertung im Qualitätszirkel u. Audits
Messzeitraum	kontinuierlich
Datenerhebung	Vorgegebene Kennzahlen aus dem Erhebungsbogen "Hämatologische Neoplasien"
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Sollwerte sind durch die DKG definiert
Vergleichswerte	Vergleich mit dem Vorjahr (Zeitreihen) und Benchmark mit weiteren Zentren
Quellenangaben	aktueller Erhebungs- und Kennzahlenbogen "Hämatologische Neoplasien" der DKG (Onkozert).

Leistungsbereich: KLINIK FÜR RADIOLOGIE UND NEURO RADIOLOGIE	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung von jährlichen Konstanzprüfungen.
Ergebnis	Bei Abweichungen wird gemäß des § 116 - Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) vorgegangen.
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	Die Klinik geht entsprechend des § 116 - Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) vor.
Rechenregeln	Es wird gemäß § 116 - Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) vorgegangen.
Referenzbereiche	Es wird gemäß § 116 - Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) vorgegangen.
Vergleichswerte	Es wird gemäß § 116 - Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) vorgegangen.
Quellenangaben	§ 116 - Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)

Leistungsbereich: FRAUENKLINIK - ENDOMETRIOSEZENTRUM	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erhebung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität anhand der SEF-Itemliste und des Kennzahlenbogens.
Ergebnis	Jahresberichte werden für interne Analysen genutzt und im Rahmen von Qualitätszirkeln bearbeitet.
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Die Daten werden jährlich an eine Datenannahmestelle geschickt (Stiftung Endometriose Forschung). Jahresberichte werden für interne Analysen genutzt und werden i. R. v. Zertifizierungen abgefragt.
Rechenregeln	siehe weiterführende Informationen unter: https://www.endometriose-sef.de/aktivitaeten/zertifizierung/
Referenzbereiche	Soll-Vorgaben bestimmen die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.
Vergleichswerte	
Quellenangaben	https://www.endometriose-sef.de/aktivitaeten/zertifizierung/

Leistungsbereich: CHIRURGISCHE KLINIK I - ZENTRUM FÜR MINIMALINVASIVE CHIRURGIE	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Teilnahme an StuDoQ-Lap-Sigma zur Erhebung von Daten zur Messung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.
Ergebnis	Jährl. Erhebung, Interne Analyse, QM-Zirkel-Besprechung, Audits.
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Nähere Beschreibungen finden sich unter: https://www.dgav.de/studoq.html
Rechenregeln	Nähere Beschreibungen finden sich unter: https://www.dgav.de/studoq.html
Referenzbereiche	Nähere Beschreibungen finden sich unter: https://www.dgav.de/studoq.html
Vergleichswerte	Soll-Werte sind definiert, um die klinikinternen Ergebnisse bewerten zu können.
Quellenangaben	https://www.dgav.de/studoq.html

Leistungsbereich: PATHOLOGIE	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Teilnahme an X-Ringversuchen der Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie QuIP GmbH.
Ergebnis	Durchführung von internen Qualitätszirkeln sowie externen mit weiteren Pathologien, Auditteilnahme
Messzeitraum	14 Ringversuche im Jahr 2022
Datenerhebung	Teilnahme an Ringversuchen und statistische Aufbereitung der Ergebnisse durch die QuIP (Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie).
Rechenregeln	
Referenzbereiche	Validierung diagnostischer Untersuchungsverfahren.
Vergleichswerte	
Quellenangaben	https://www.quip.eu/de_DE/ringversuche/warum-ringversuche

Leistungsbereich: ABTEILUNG FÜR NEONATOLOGIE UND PÄDIATRISCHE INTENSIVMEDIZIN	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Neonatologie und Intensivmedizin Franken und Schwaben. Im Rahmen dessen, Teilnahme an M&M-Konferenzen & Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.
Ergebnis	Fallbezogene Besprechung mit Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.
Messzeitraum	jährlich
Datenerhebung	Teilnahme an M&M-Konferenzen
Rechenregeln	Nähere Beschreibung unter: https://www.fruehgeborene-augsburg.de/anifs/
Referenzbereiche	Nähere Beschreibung unter: https://www.fruehgeborene-augsburg.de/anifs/
Vergleichswerte	Nähere Beschreibung unter: https://www.fruehgeborene-augsburg.de/anifs/
Quellenangaben	https://www.fruehgeborene-augsburg.de/anifs/

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	52
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	10	10
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	10	21
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	14	36

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Rechtsstreit anhängig
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht < 1250g	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2024 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	52
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	54
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Nein
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	10
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	8
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	21
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	23
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmege­wicht < 1250g	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2022:	36
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2022/3, 2022/4, 2023/1 und 2023/2:	34

C-5.2.1.b Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)

Leistungsbereiche	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Der Krankenhausträger hat den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen die erstmalige Erbringung der Leistung oder deren erneute Erbringung im Prognosejahr 2024 nach einer mindestens 24-monatigen Unterbrechung schriftlich mitgeteilt:	Nein

C-5.2.1.c Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung (§ 136b Absatz 5a SGB V)

Leistungsbereiche	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus für Erwachsene	
Die zuständige Krankenhausplanungsbehörde hat zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung gemäß § 136b Absatz 5a SGB V, auf Antrag des Krankenhauses und im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen für die betreffende Leistung entschieden, dass das Leistungserbringungsverbot und der Vergütungsausschluss nach § 136b Absatz 5 Satz 1 und 2 SGB V im Prognosejahr 2024 keine Anwendung finden:	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05) Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org	
Kommentar	Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (CQ25)

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Ja

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung nicht vollumfänglich erfüllt haben.

Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R: Ja

Klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R. abgeschlossen: Nein

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Sonderregelung in der Corona-Pandemie zur Nachweispflicht:
Aufgrund der COVID-19-Pandemie werden seit Beginn der behördlich erlassenen

Kontaktbeschränkungen keine bzw. nur Fortbildungsveranstaltungen in deutlich verminderter Zahl angeboten, da die Fortbildungen in der Regel als Präsenzveranstaltungen konzipiert sind. Für alle fortbildungsverpflichteten Personen besteht damit, unabhängig vom Zeitpunkt, an dem sie sich in ihrem Fortbildungszeitraum befinden, aufgrund des mangelnden Fortbildungsangebots derzeit die gleiche Unmöglichkeit, hinreichend Fortbildungspunkte zu erwerben. Um diesem Sachverhalt zu entsprechen und der damit verbundenen realen Verkürzung des aktuellen Fortbildungszeitraumes entgegenzuwirken, wird allen fortbildungsverpflichteten Personen, ermöglicht, die Fortbildungen und deren Nachweise in einem um neun Monate verlängerten Zeitraum erbringen zu können. Die dargestellten Fortbildungsquoten des Klinikums geben den beschriebenen Sachverhalt wieder.

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	217
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	25
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	21

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Neurologie	A02-AB	Tagschicht	83,33%	1
Neurologie	A02-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	A03-AB	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	A03-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	A04-AB	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	A04-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	B02-AB	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	B02-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Geriatrie	A03-AB	Tagschicht	100,00%	0
Geriatrie	A03-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	A04-AB	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	A04-AB	Nachtschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Innere Medizin und Kardiologie	B03-AB	Tagschicht	58,33%	4
Innere Medizin und Kardiologie	B03-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	B04-AB	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin und Kardiologie	B04-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie	A04-AB	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	A04-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	C02-AB	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	C02-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	D02-AB	Tagschicht	100,00%	0
Orthopädie und Unfallchirurgie	D02-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	AITs-AB	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	AITs-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	MITS-AB	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	MITS-AB	Nachtschicht	91,67%	1
Intensivmedizin	NITS-AB	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	NITS-AB	Nachtschicht	58,33%	3
Gynäkologie und Geburtshilfe	B01-AB	Tagschicht	58,33%	4
Gynäkologie und Geburtshilfe	B01-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	C01-AB	Tagschicht	41,67%	4
Gynäkologie und Geburtshilfe	C01-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	C03-AB	Tagschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats- bezogener Erfüllungs- grad	Ausnahme- tatbestände
Innere Medizin	C03-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	C04-AB	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	D03-AB	Tagschicht	91,67%	1
Innere Medizin	D03-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	PAL-ST-AB	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	PAL-ST-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	PAL-TA-AB	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie und Innere Medizin	D01-AB	Tagschicht	75,00%	2
Allgemeine Chirurgie	D01-AB	Nachtschicht	62,50%	3
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	D02-AB	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	D02-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	IMC-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie	IMC-AB	Tagschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	NME-AB	Tagschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	NME-AB	Nachtschicht	66,67%	2
Neonatologische Pädiatrie	NNE-PAED- ITS-AB	Tagschicht	100,00%	0
Neonatologische Pädiatrie	NNE-PAED- ITS-AB	Nachtschicht	100,00%	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Allgemeine Pädiatrie	PAED-1-AB	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	PAED-1-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	PAED-2-AB	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	PAED-2-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	PAED-3-AB	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Pädiatrie	PAED-3-AB	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfalleinheit	STROKE-IMC-AB	Tagschicht	33,33%	5
Neurologische Schlaganfalleinheit	STROKE-IMC-AB	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Neurologie	A02-AB	Tagschicht	66,30%
Neurologie	A02-AB	Nachtschicht	83,01%
Neurologie	A03-AB	Tagschicht	99,45%
Neurologie	A03-AB	Nachtschicht	99,73%
Neurologie	A04-AB	Tagschicht	100,00%
Neurologie	A04-AB	Nachtschicht	99,73%
Neurologie	B02-AB	Tagschicht	75,48%
Neurologie	B02-AB	Nachtschicht	89,47%
Geriatric	A03-AB	Tagschicht	99,45%
Geriatric	A03-AB	Nachtschicht	99,73%
Innere Medizin und Kardiologie	A04-AB	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin und Kardiologie	A04-AB	Nachtschicht	99,73%
Innere Medizin und Kardiologie	B03-AB	Tagschicht	48,49%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Innere Medizin und Kardiologie	B03-AB	Nachtschicht	81,37%
Innere Medizin und Kardiologie	B04-AB	Tagschicht	57,53%
Innere Medizin und Kardiologie	B04-AB	Nachtschicht	92,60%
Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie	A04-AB	Tagschicht	100,00%
Orthopädie und Unfallchirurgie	A04-AB	Nachtschicht	99,73%
Orthopädie und Unfallchirurgie	C02-AB	Tagschicht	82,19%
Orthopädie und Unfallchirurgie	C02-AB	Nachtschicht	85,48%
Orthopädie und Unfallchirurgie	D02-AB	Tagschicht	84,93%
Orthopädie und Unfallchirurgie	D02-AB	Nachtschicht	98,90%
Intensivmedizin	AITS-AB	Tagschicht	97,53%
Intensivmedizin	AITS-AB	Nachtschicht	72,05%
Intensivmedizin	MITS-AB	Tagschicht	86,30%
Intensivmedizin	MITS-AB	Nachtschicht	52,60%
Intensivmedizin	NITS-AB	Tagschicht	87,40%
Intensivmedizin	NITS-AB	Nachtschicht	52,88%
Gynäkologie und Geburtshilfe	B01-AB	Tagschicht	58,90%
Gynäkologie und Geburtshilfe	B01-AB	Nachtschicht	91,78%
Gynäkologie und Geburtshilfe	C01-AB	Tagschicht	35,62%
Gynäkologie und Geburtshilfe	C01-AB	Nachtschicht	96,16%
Innere Medizin	C03-AB	Tagschicht	85,71%
Innere Medizin	C03-AB	Nachtschicht	95,98%
Innere Medizin	C04-AB	Tagschicht	97,44%
Innere Medizin	D03-AB	Tagschicht	60,98%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Innere Medizin	D03-AB	Nachtschicht	99,39%
Innere Medizin	PAL-ST-AB	Tagschicht	100,00%
Innere Medizin	PAL-ST-AB	Nachtschicht	100,00%
Innere Medizin	PAL-TA-AB	Tagschicht	84,80%
Allgemeine Chirurgie und Innere Medizin	D01-AB	Tagschicht	57,21%
Allgemeine Chirurgie	D01-AB	Nachtschicht	48,03%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	D02-AB	Tagschicht	84,93%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	D02-AB	Nachtschicht	98,90%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie	IMC-AB	Nachtschicht	77,53%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie und Unfallchirurgie	IMC-AB	Tagschicht	100,00%
Neonatologische Pädiatrie	NME-AB	Tagschicht	73,42%
Neonatologische Pädiatrie	NME-AB	Nachtschicht	54,79%
Neonatologische Pädiatrie	NNE-PAED-ITS-AB	Tagschicht	92,05%
Neonatologische Pädiatrie	NNE-PAED-ITS-AB	Nachtschicht	96,16%
Allgemeine Pädiatrie	PAED-1-AB	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	PAED-1-AB	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Pädiatrie	PAED-2-AB	Tagschicht	78,62%

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Allgemeine Pädiatrie	PAED-2-AB	Nachtschicht	87,83%
Allgemeine Pädiatrie	PAED-3-AB	Tagschicht	87,85%
Allgemeine Pädiatrie	PAED-3-AB	Nachtschicht	87,26%
Neurologische Schlaganfallereinheit	STROKE-IMC-AB	Tagschicht	40,82%
Neurologische Schlaganfallereinheit	STROKE-IMC-AB	Nachtschicht	73,42%

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?

Nein